

Mühlbacher MARKTBLATT

141

Jahrgang 35 · Ausgabe 01 · Februar 2024 · www.muehlbach.it



Poste Italiane SpA - Velegnano (PV) - Fotocommunicati - 70% - NE BOZEN



BÜRGERVERSAMMLUNGEN

Resümee und Ausblick

DU BIST TOP? WERDE TIP TOP!

brandname.com | Foto: Hanses Niederkoller

WIR SUCHEN EINEN (m/w/d)

- Mitarbeiter für die technische Auftragsvorbereitung in MERANSEN (auch Quereinsteiger)
- Social-Media- und Marketingverantwortlichen im INTERIOR TOWER, VAHRN
- Mitarbeiter für das Angebotswesen im INTERIOR TOWER, VAHRN
- Architekten für die Technikabteilung im INTERIOR TOWER, VAHRN
- Holztechniker, Geometer oder technischen Zeichner für die Technikabteilung im INTERIOR TOWER, VAHRN

TIP TOP ■
Fenster & Systeme

Bewerbungen an
personal@tip-top.it
Tel. 0472 066221

INHALT

THEMA	04
GEMEINDE	09
BAUTÄTIGKEIT	15
GEMEINDEAUSSCHUSS	16
KURZ GESAGT	21
KENNST DU DEINE GEMEINDE?	25
VEREINE	28
ANNO DAZUMAL	34

ÖFFNUNGSZEITEN IM RATHAUS:

Montag bis Freitag von 8:30–12:15 Uhr
Mittwochs zudem von 15–18 Uhr

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS UND DER GEMEINDEREFERENTEN

Bürgermeister Heinrich Seppi:

Montag bis Freitag 9.30 bis 12.30 Uhr
Tel. 0472 849 446 oder 348 234 16 51
E-Mail: heinrich.seppi@muehlbach.it

Vizebürgermeister Arnold Rieder:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 348 732 41 68
E-Mail: arnold.rieder@muehlbach.it

Referentin Martina Fischnaller:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 347 922 87 18
E-Mail: martina.fischnaller@yahoo.de

Referent Dietmar Lamprecht:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 345 774 90 70
E-Mail: dietmar.lamprecht@muehlbach.it

Referent Oskar Zingerle:

Jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung: 348 228 26 67
E-Mail: oskar.zingerle@muehlbach.it

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Marktgemeinde Mühlbach

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Schriftleitung: Brixmedia GmbH

Grafik & Layout: Brixmedia GmbH, www.brixmedia.it

Anzeigenverkauf: Brixmedia GmbH,

Brennerstraße 28, 39042 Brixen

Tel. 0472 060210 – Fax 0472 060201

E-Mail: muehlbacher.marktblatt@brixmedia.it

Druck/Fertigstellung: A. Weger, Brixen

Das Mühlbacher Marktblatt erscheint

dreimonatlich in einer Auflage von 1.500 Stück

Nächste Ausgabe: Mai 2024

Redaktionsschluss: 10. April 2024

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Johanna Bampi, Oskar Zingerle, Kathrin Oberleitner,
Andreas Erschbaumer, Heinrich Seppi, Arnold Rieder,
Martina Fischnaller, Dietmar Lamprecht, Natalia
Majcher

EDITORIAL



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Thema Ortstaxe wurde vor kurzem im Gemeinderat ausführlich diskutiert und das Für und Wider eines Beitrages für die Gemeindekasse erwogen. Aber auch nach einem klaren Votum des Gemeinderates (Abstimmungsergebnis: neun Stimmen für den neuen Beschluss und eine Stimme dagegen) scheint die Diskussion noch nicht beendet zu sein, und man versucht weiterhin über die Medien, die Entscheidung des Gemeinderates als verfehlt darzustellen. Fakt ist, dass man sich verständigt hat und die Tourismusgenossenschaft Gitschberg-Jochtal der Gemeinde viel mehr beisteuert, als dies in den allermeisten Gemeinden Südtirols der Fall ist. Die allermeisten Gemeinden Südtirols behalten keinerlei Beiträge der Ortstaxe für sich ein. Einige Gemeinden wie Mals, Naturns und auch Mühlbach behalten jenen Beitrag ein, der vorgeschrieben ist, um für das Hallenbad in den Genuss der Landesfinanzierung zu kommen. Von diesen Gemeinden, die diesen Beitrag einheben, geht nur die Gemeinde Mühlbach darüber hinaus und hat mit dem Tourismusverein vereinbart, dass ab 2024 auch der Betrag von 0,10 Euro pro Nächtigung, der von den Gemeinden an den jeweiligen Tourismusverein ausgezahlt wird, gestrichen wird. So zahlen hingegen die anderen, in der Tourismusgenossenschaft Gitschberg-Jochtal zusammengeschlossenen lokalen Tourismusvereine von Rodeneck, Vintl und Terenten natürlich nicht den

Beitrag für ein Hallenbad, da deren Gemeinden ein solches auch gar nicht besitzen, sie erhalten aber weiterhin von den dortigen Gemeinden den Beitrag von 0,10 Euro pro Nächtigung. Wie man sieht, erhält die Gemeinde Mühlbach mehr als die allermeisten Gemeinden Südtirols. Und wenn auch dem einen oder dem anderen das immer noch zu wenig erscheint, wenn auch mancher meint, die Gemeinde könnte sich hier noch stärker bedienen, so sollte man einen fast einstimmigen Beschluss des Gemeinderates akzeptieren. Demokratie funktioniert halt mal so. Man kann nicht dauernd Worte wie Demokratie und Partizipation in den Mund nehmen, selbst aber Mehrheitsbeschlüsse nicht zur Kenntnis nehmen wollen. Als Gemeindeverwaltung müssen wir versuchen, das Geld des Steuerzahlers sparsam, vernünftig und verantwortungsbewusst einzusetzen und dürfen nicht mit der Vorstellung spielen, uns über den Tourismusverein refinanzieren zu können. Im Gegenzug aber möchte ich an die Adresse der Tourismusgenossenschaft die Aufforderung richten, ihre Aufgaben gewissenhaft wahrzunehmen und so zum Dorfbild in den einzelnen Fraktionen einen Beitrag zu leisten, die Wanderwege instand zu halten und sich für die Pflege unserer Landschaft zu engagieren.



Das neue Seniorenheim ist bezugsfertig

Startschuss

Am 25. Januar sind die ersten Bewohner in das neue Seniorenwohnheim Freyenthurn eingezogen. Die Inbetriebnahme markiert das vorläufige Ende einer langen Vorgeschichte zum Bau der Struktur. Und sie markiert den Beginn einer neuen Epoche für den historischen Anstalt, für Mühlbach und die beteiligten Gemeinden, die ihren Senioren erstmals den Verbleib in einem eigenen Seniorenwohnheim anbieten können.

Wenige Wochen vor der Inbetriebnahme des Seniorenwohnheimes lud die Stiftung St. Elisabeth, die mit der Führung des Hauses beauftragt ist, die Gemeinderäte von

Mühlbach, Rodeneck, Vintl und Natzschabs zur Besichtigung. Stiftungspräsident Christian Klotzner berichtete dabei über die großen Herausforderungen des Pro-

jektes: Denkmalschutz, Statik, Brandschutz, wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie die funktionellen Voraussetzungen für den Betrieb. „Sämtliche Entscheidungen, beson-



ders jene zu den historischen Bereichen im Südwesttrakt, mussten von Anfang an in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt getroffen werden“, so Klotzner. Für die Stiftung war das ohne Zweifel ein mühsamer Prozess, aber der Blick auf das Ergebnis relativiert vieles. „Die neue Kapelle beispielsweise ist absolut sehenswert“, freut sich der Stiftungspräsident. „Sie wird wohl ab April fertiggestellt sein und ist für externe Besucher zugänglich. Für die künstlerische Gestaltung haben wir den bekannten Südtiroler Künstler Robert Bosisio gewinnen können.“

Nachträglich eingezogene Fundamente

Die Außenmauern des Ansitzes Freyenthurn und der späteren Anbauten waren seinerzeit nicht auf Fundamenten errichtet worden, sondern auf dem sandigen Untergrund

des vom Valler Bach herangeführten Schwemmkegels. Die Herausforderung bei der Sanierung bestand also darin, die Außenmauern komplett zu unterfangen, stabile Fundamente einzuziehen und große Teile des Anwesens gleichzeitig um ein Kellergeschoss zu erweitern.

Der älteste Gebäudeteil befindet sich im Süden des Komplexes: Der historische und namensgebende Freyenthurn, von außen leicht erkennbar an den grünen Dachziegeln, geht ins 12. Jahrhundert zurück. „Der Mörtel zwischen den Granitsteinen der Turmmauer konnte mit den bloßen Fingern herausgekratzt werden“, erinnert sich Christian Klotzner. Die alten Gemäuer mussten daher aus statischen Gründen mit über 30 sogenannten Schleudern stabilisiert werden. „Als öffentliches Gebäude mit 68 Betten sind die Brandschutz-Regeln natürlich in vollem Umfang einzuhalten“, schickt Stiftungspräsident Klotzner voraus. In dem denkmalgeschützten Komplex die erforderlichen Brandschutzschleusen und Aufzüge einzubauen, sei kein leichtes Unterfangen gewesen. Auch die notwendige Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr stellte eine große Herausforderung dar. Die einzige Möglichkeit, um im Ernstfall mit einer Drehleiter den Innenhof zu erreichen, ist über das sogenannte Löwentor an der Pustertaler Straße. Da es aber zu schmal für ein Feuerwehrauto ist, wurde es mit großem zeitlichen und finanziellen Aufwand abgebaut, restauriert und einige Meter daneben wieder aufgebaut, sodass man nun neben dem Tor auch mit einem großen Fahrzeug in den Innenhof gelangt.

Die funktionellen Voraussetzungen für den Betrieb eines Seniorenwohnheimes sind indes umfangreich und komplex: Was in einem Neubau von der Planung bis zur Umsetzung relativ leicht machbar ist, erfordert in einem denkmalgeschützten Ansitz wie dem Freyenthurn höchste Aufmerksamkeit: Die gesamte Rufanlage, Telefon- und IT-Versorgung, das Zutrittssystem in das Gebäude und in die verschiedenen Räumlichkeiten, die Be- und Entlüftung ... ganz zu schweigen von einer weiteren Besonderheit des Ansitzes: Die Gebäudeteile wurden nämlich zu verschiedenen Zeiten errichtet, sodass die Decken zwischen den Trakten jeweils leicht unterschiedliche Niveaus aufweisen.

Was in der bisherigen Gebäudegeschichte mit kleinen Treppen gelöst werden konnte, musste nun aus Gründen der Barrierefreiheit mit Rampen ausgeglichen werden. Auch wenn keine der Rampen die zulässige Maximalsteigung von fünf Prozent übersteigt, muss erst noch im Detail erprobt werden, wie die Heimbewohner mit einem Rollator oder einem Rollstuhl eine solche Rampe gefahrlos passieren können. Vor allem abwärts sind die Rampen dann gefährlich, wenn Senioren nicht selbstständig bremsen können.

Preisexplosion und Lieferengpässe

Der ursprünglich für Ende Dezember 2022 geplante Fertigstellungstermin wurde um ein Jahr verfehlt. Christian Klotzner verweist auf die zahlreichen Hürden, die sich im Laufe der Bauzeit aufgetan haben: Es sei noch nicht einmal die Pandemie gewesen, die die großen Verzögerungen verursacht habe, so Klotzner: „Es war zum Beispiel eine enorme Herausforderung, den komplexen Bau in den zum Teil schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abzuwickeln: Bei Baumaterialien und Einrichtung ist es in der Bauphase mitunter zu extremen Preisexplosionen und Lieferengpässen gekommen.“ Die Baukosten für das Projekt betragen rund 33 Millionen Euro, inklusive aller Spesen für Planung, Steuern bis hin zu Einrichtung und Ausstattung. Ein großer Teil der im Laufe der Bauphase aufgetretenen Mehrkosten wurde durch staatliche Beiträge aus dem „decreto aiuti“ aufgefangen. Das Land erhöhte seinerseits den Betrag der anerkannten Kosten pro Pflegebett signifikant, sodass auch die Landesbeiträge aus dem Sozialtopf wesentlich höher ausfielen. Eher geringfügig



Großzügige Zimmer zum Wohlfühlen



Der freundliche Eingangsbereich lädt zum Verweilen ein

angehoben wurden hingegen die Beiträge aus der Denkmalpflege. „Schlussendlich konnte durch die verschiedenen Ausgleichsfinanzierungen die Kostenbeteiligung der Gemeinden unverändert eingehalten werden“, unterstreicht Christian Klotzner. Die Beteiligung der einzelnen Gemeinden steht im Verhältnis zu der von ihnen beanspruchten Bettenanzahl: 23 Betten für die Gemeinde Mühlbach, 19 für die Gemeinde Vintl, 15 für die Gemeinde Natz-Schabs und elf für Betten die Gemeinde Rodeneck. Die Stiftung St. Elisabeth selbst trägt als Betreiber grob zehn Prozent der Gesamtkosten.

Die Energiefrage

Wie der ganze Ort Mühlbach wird auch das Seniorenwohnheim mit Erdgas versorgt. Über ein kleines Blockheizkraftwerk wird die Energieausbeute aus dem Gas maximiert. Zusätzlich wird ein kleiner Anteil an Wärme mit einer Wärmepumpe produziert. Nach der Gaspreisexplosion vor zwei Jahren bereute man, dem Vorschlag des ehemaligen Bürgermeisters Christoph Prugger zur Energieversorgung über ein eigenes Hackschnitzelwerk nicht gefolgt zu sein. Unabhängig von der Preisfrage warf die Energiekrise für das Seniorenwohnheim aber auch die Frage nach der Versorgungssicherheit auf. Fernwärme wurde damals zum Thema und ist eigentlich immer noch nicht vom Tisch. Die Gemeindeverwaltung von Mühlbach wird sich in den nächsten Jahren sicher noch intensiver damit auseinandersetzen. Neben der Wärmeversorgung dürstet ein Seniorenwohnheim dieser Dimension auch nach erheblichen Strommengen. Um diese Kosten etwas abzufedern, setzt die Stiftung

auf Fotovoltaik. Da es auf den eigenen denkmalgeschützten Dächern nicht erlaubt ist, wurden die Paneele auf den Dächern des angrenzenden Herz-Jesu-Instituts montiert.

Offen für alle

Die Mauern sind das eine, das Leben darin das andere: Es muss wohl heute noch mehr als vor zehn Jahren als Glücksgriff der Gemeinden bezeichnet werden, die Stiftung St. Elisabeth für die Führung des Seniorenwohnheims gewonnen zu haben. Im Gespräch mit Verwaltungsleiterin Barbara Seidner und Pflegedienstleiterin Edith



Stiftungspräsident Christian Klotzner erzählt von den Herausforderungen

Unterfrauner wird dies besonders deutlich, denn schon seit vielen Monaten befassen sie sich mit dem konzeptionellen Hintergrund des Seniorenwohnheims. „Wir hatten von Beginn an die Idee, ein offenes Haus sein zu wollen, in das viele Menschen herein kommen“, unterstreicht Barbara Seidner. Man wolle Synergien auch mit Schule und Mädchenheim finden und nutzen, um Jung und Alt zusammenzubringen. Das reicht

von der Führung übergreifender Dienste wie Küche und Hausmeisterei bis hin zu gemeinsamen Projekten mit Schülern und Senioren, von denen beide Seiten enorm profitieren können.

„Unser Grundsatz in der Pflege ist das Normalitätsprinzip“, sagt Edith Unterfrauner. Das heißt, die Pflegeteams werden die Bewohner in ihrem Alltag unterstützen. „Die meisten alten Menschen wollen noch nützlich sein und je nach Fähigkeiten verschiedenste Dinge selbst erledigen“, erklärt Unterfrauner. „Indem wir sie möglichst viel in die Alltagsgestaltung einbeziehen, wollen wir ihr Selbstwertgefühl stärken.“ Die Seelsorge und allgemein der christliche Gedanke sind ebenso wichtige Bausteine im Heimalltag. „Das ist allein schon im Auftrag der Stiftung St. Elisabeth verankert, aber wir wollen auch den Geist des Hauses und die Werthaltung der Tertiarschwester weiterleben lassen“, sagt Barbara Seidner.

Vorwiegend Mitarbeiterinnen in Teilzeit

Damit sich die Kultur des Einzugsgebietes möglichst stark im Heimalltag widerspiegelt, hat sich die Hausleitung bei der Personalsuche vor allem in den vier Gemeinden umgeschaut. Fast das gesamte Personal ist in diesem Gebiet wohnhaft. Es werden zwischen 65 und 70 Menschen in Zukunft im Seniorenwohnheim arbeiten, vorwiegend Frauen und in Teilzeit. Die für den Betrieb notwendigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten gefunden werden – mit Ausnahme der Berufssparte Krankenpfleger, von denen in der Anfangsphase 2,8 Vollzeitäquivalente anstatt der gemäß Berechnungsschlüssel notwendigen 6,4 im Freyenthurn arbeiten. „In Kombination mit den anderen Berufsbildern können wir zwischenzeitlich starten, werden aber natürlich versuchen, die offenen Stellen noch zu besetzen“, kündigt Unterfrauner an. Einen Teil der personellen Ressourcen möchte die Hausleitung des Freyenthurns,

wie andere Seniorenwohnheime auch, mit Freiwilligen bewältigen. Ob das Gartenarbeit ist, Aufgaben in der Pflege, Spaziergänge oder Kartenspiele mit den Bewohnern – die Betätigungsfelder sind vielfältig. Menschen, die sich ehrenamtlich im Seniorenwohnheim engagieren möchten, sind herzlich eingeladen, sich im Freyenthurn zu melden.

Vier Wohnbereiche

Die 68 Pflegebetten sind auf vier Wohnbereiche in vier Etagen aufgeteilt: je 20 Betten im ersten, zweiten und dritten Stock sowie acht Betten im vierten Stock. Pro Wohnbereich gibt es zwei Aufenthaltsräume, mit Ausnahme des vierten Wohnbereichs, der einen Aufenthaltsraum hat. Sie dienen als eine Art Wohnküche für die umliegenden Zimmer und ermöglichen es den Bewohnern, gemeinsam mit dem Pflegepersonal ein paar Knödel, Kekse oder anderes zuzubereiten. Betreut werden die Wohnbereiche von drei Pflegeteams. Jedes Pflegeteam setzt sich aus Mitarbeitern mehrerer Funktionen zusammen: von den Heimärzten Moriz



Pflegedienstleiterin Edith Unterfrauner (links) und Verwaltungsleiterin Barbara Seidner ist ein offenes Haus wichtig

Biamino und Thomas Lanthaler über die Krankenpfleger, Sozialbetreuer und Pflegehelfer bis zu den Begleiterinnen, die die Bewohner und Pfleger bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten unterstützen.

Kein Zimmer ist wie das andere

Es gibt zwölf Doppelzimmer und 44 Einzelzimmer. „Auch Doppelzimmer sind gefragt“, bestätigt Edith Unterfrauner, „es gibt immer wieder Paare, Freunde oder gute Bekannte,

die ein Doppelzimmer bevorzugen.“ Die Zimmer und Bäder sind zum Teil sehr groß, was hauptsächlich der alten Bausubstanz geschuldet ist, die in vielen Bereichen nicht geändert werden durfte. „Den einzigartigen Flair dieses Hauses bekommt man niemals in ein neues Gebäude hinein. Der Wohlfühfaktor ist enorm“, schwärmt Seidner. Für die unterschiedlichen Bedürfnisse der künftigen Bewohner gibt es verschiedene Abteilungen, etwa für extensiv zu Betreuende oder schwer pflegebedürftige Bewohner. Hauptsächlich werden solche Menschen das Seniorenwohnheim aufsuchen, die ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können oder zu Hause nicht mehr betreut werden können. Um pflegende Angehörige zu entlasten, wird es auch einige Kurzzeitpflegebetten geben, die wie eine Art Hotelbett gebucht werden können, ebenso wird eine Wochenend- oder Nachtbetreuung angestrebt. Das Angebot einer integrierten Tagesbetreuung steht bis zu drei Personen zur Verfügung. Ähnlich einer Kita können Senioren tagsüber aufgenommen und mitbetreut werden.

DAS HÖRZENTRUM IN IHRER NÄHE



**TERMINVEREINBARUNG:
T 0472 801690**

12 x in
Südtirol

BRIXEN | Brennerstraße 5

www.audiovita.it



Alte und neue Bausubstanz bilden eine Einheit

Öffentliches Klostercafé und Spielplatz

Das oben erwähnte Konzept eines „offenen Hauses“ wird durch ein öffentliches Café, das von der Stiftung geführte „Klostercafé“, besonders gefördert. Publikumsverkehr auch von außen ist absolut erwünscht. Die Stiftung wird auch einen Kinderspielplatz im großzügigen Garten errichten. „Man wird noch sehen, ob man neben Getränken, Kaffee und Kuchen auch eine Kleinigkeit zum Essen servieren wird. Auch wird daran gedacht, einen Seniorenmittagstisch für die umliegenden Gemeinden anzubieten“, kündigt Barbara Seidner an. ■

Die Geschichte einer Standortsuche

Das Vorhaben zum Bau eines Seniorenwohnheimes in Mühlbach geht bis in die Neunzigerjahre zurück. Die Gemeinde Mühlbach und die umliegenden Gemeinden sahen sich aufgrund der vorhersehbaren Alterung der Gesellschaft mit der Notwendigkeit konfrontiert, ein Seniorenwohnheim zu errichten. Ziemlich schnell war auf politischer Ebene klar, dass es im Ort Mühlbach entstehen sollte. Damit nahm die schwierige und langwierige Suche nach einem geeigneten Standort in ihren Lauf. Eine der bevorzugten Optionen – das Kloster am Dorfeingang – musste bald wieder fallengelassen werden, da die Tertiarschwestern als Eigentümer damals nicht bereit waren, den historischen Ansitz Freyenthurn dafür zur Verfügung zu stellen. Also wurde im Ortskern nach möglichen Alternativen gesucht: das Gasthaus Pichler, das ehemalige Hotel Rose (Wiegele) sowie weitere Immobilien wurden auf ihre Eignung hin überprüft: Alle waren für die gewünschte Nutzung zu klein. Vor rund 20 Jahren peilte die Gemeinde Mühlbach im Rahmen der periodischen Anpassung des Bauleitplanes die alte Hoandlmühle nahe der Brücke der Umfahrungsstraße als Standort an. Wegen des Lärms an der Hauptverkehrsachse ins Pustertal (Eisenbahn, Umfahrungsstraße) sowie aufgrund der Nähe des Valler Bachs ging die Suche

nach einem neuen Standort weiter. Dieser schien am Stöcklatterweg unterhalb des ehemaligen Hotels Hohenlinden gefunden, und die Gemeinde kaufte das entsprechende Grundstück an. Vor allem aus den umliegenden Gemeinden wurde allerdings auch gegenüber diesem Standort Kritik laut: Die Baukosten in der Hanglage seien unverhältnismäßig hoch. Die Verwaltung unter dem 2010 gewählten Bürgermeister Christoph Prugger musste daher erneut umdenken und brachte ein Areal unterhalb des Militärbunkers südlich der Wohnbauzone Straßhof als neue Alternative ins Spiel. Dieses war noch weiter vom Ortskern entfernt als der vorhergehende Standort und rief daher ebenso umgehend Bedenken hervor. Ziemlich überraschend wurde Ende 2013 bekannt, dass die Tertiarschwestern nun offensichtlich doch bereit wären, ihr Kloster für ein Seniorenwohnheim zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinderäte aller beteiligten Gemeinden stimmten diesem Standort jeweils mit großer Mehrheit zu und beauftragten in weiterer Folge die Stiftung St. Elisabeth mit der Führung. Die Tertiaren haben der Stiftung zu diesem Zweck das Oberflächenrecht an der Immobilie für 65 Jahre übertragen. ■

Alles Gute!

... zum runden 70er:

Silvana Marchi Fodde, Mühlbach
Notburga Pedevilla Lechner,
Meransen
Luise Niederkofler, Mühlbach

... zum runden 80er:

Theodora Hofer Hofer, Meransen
Margareth Weger Wwe. Rogen,
Mühlbach
Josef Mair, Mühlbach
Karl Graf, Vals
Josef Pramstaller, Mühlbach

... zum runden 90er:

Johann Plank, Spinges
Hildegard Furlan Wwe. Villscheider,
Meransen
Gisella Holzer Wwe. Gruber, Vals

Angeführt sind die im Meldeamt eingetragenen Personen, die im Zeitraum 1. Februar bis 30. April 2024 das jeweilige Lebensjahr vollenden.

Weihnachtsfeier der Gemeinde Mühlbach

Nachdem schon in der Vergangenheit öfters von verschiedenster Seite der Wunsch an die Gemeindeverwaltung herangetragen worden war, das neue Fünf-Sterne-Hotel Familiamus in Meransen zu besichtigen und nachdem auch der Eigentümer selbst die Bereitschaft signalisiert hatte, sein Haus gerne der Gemeindeverwaltung und den politischen Vertretern vorzustellen, beschloss die Gemeindeverwaltung, die Weihnachtsfeier dort abzuhalten. Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Gemeindeverwaltung bei Peter Nestl, dem Eigentümer des Hotels, für die wirklich hervorragenden Konditionen, zu welchen er die Weihnachtsfeier ermöglichte, bedanken. Die Weihnachtsfeier selbst fand am 12. Dezember statt. Bis auf eine krankheitsbedingte Abwesenheit waren die Gemeindeangestellten und Gemein-

deräte vollzählig anwesend. Nach einem Aperitif in der Eingangshalle wurde das Hotel besichtigt. Anschließend traf man sich im Speisessaal zu einem hervorragenden Abendessen. Zwischen Vorspeise und Hauptgang hielt der Bürgermeister seine Weihnachtsansprache: Darin dankte er allen Gemeindeangestellten für ihre wertvolle Mitarbeit und hieß zugleich die im Jahre 2023 neu eingestellten Mitarbeiter willkommen. Außerdem wurden jene Mitarbeiter, die 2023 in den Ruhestand traten, verabschiedet. An die politischen Vertreter der Gemeinde gerichtet, bedankte sich der Bürgermeister für die kollegiale und pragmatische Zusammenarbeit und drückte die Hoffnung aus, dass es auch in Zukunft so bleiben möge. Nach dem Abendessen traf man sich noch in der Bar zu einigen Drinks



und ließ den Abend ausklingen. Die Letzten traten gegen Mitternacht den Heimweg an. Im Bild: Bürgermeister Heinrich Seppi und Erich Neumair, der in den Ruhestand trat. ■



WIRTSCHAFTSSCHAU
EISACKTAL
FIERA DELL'ECONOMIA
VAL D'ISARCO

- Buntbesetztes Rahmenprogramm für Groß und Klein / Vario programma d'intrattenimento per grandi e piccini
- Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt / Squisito servizio di food & beverage
- Eröffnung / Apertura:
03.05.2024 – ore 16.00 Uhr

Freier Eintritt
Ingresso gratuito

03.-05.05.2024

AREA MELIX GELÄNDE
VAHRN | VARNA

Wir sind da!

Geburten 2023



Martha Kofler, Mühlbach
04.01.2023

Sofija Krsic, Mühlbach
26.06.2023

Daris Gjorgji, Mühlbach
14.10.2023

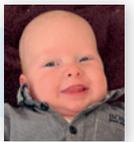
Samuel Hofer, Meransen
10.01.2023



Luis Markart, Spinges
13.07.2023



Noel Obrist, Mühlbach
23.10.2023



Emilia Gufler, Spinges
25.01.2023



Layaan Azeroual, Mühlbach
18.07.2023

Amira Aatiq, Mühlbach
30.10.2023

Kayla Skenderi, Mühlbach
27.01.2023

Levin Fischnaller, Vals
27.07.2023

Leo Rogen, Spinges
01.11.2023



Johannes Unterkircher, Meransen
31.01.2023



Csenge Miklosi, Spinges
04.08.2023

Reis Skenderi, Mühlbach
06.11.2023

Hannes Stolz, Vals
14.02.2023

Moritz Leitner, München (D)
05.08.2023

Maaz Umar, Mühlbach
23.11.2023

Toni Mair, Spinges
04.03.2023

Alena Schnitzer, Partschins
27.08.2023

Arthur Rieger, München (D)
30.11.2023

Lea Markart, Spinges
21.03.2023



Niklas Hofer, Meransen
09.09.2023

Pia Mahlknecht, Vals
17.12.2023

Lina Oberhofer, Kaltern
24.03.2023

Levi Brunner, Mühlbach
22.09.2023

Ina Ellecosta, Meransen
31.03.2023

Jana Aichner, Mühlbach
07.10.2023



Klemens Oberhofer, Meransen
23.04.2023



Jakob Thurner, Mühlbach
07.10.2023

Frieda Mair, Meransen
16.06.2023

Isabel Unterkircher, Meransen
10.10.2023



... in lieber Erinnerung

Verstorbene 2023



Hilda Parigger
Wwe. Schönegger
Mühlbach
 * 24.04.1928
 † 08.01.2023

Bouchra Lahlybi
Mühlbach
 * 05.02.1990
 † 08.04.2023



Rudolf Oberhofer
Schönblick-Rudl, Meransen
 * 27.02.1938
 † 23.09.2023



Andreas Fischnaller
Vals
 * 18.05.1996
 † 06.02.2023



Walburga Leitner Wwe. Mair
Jendl-Hof, Vals
 * 25.02.1926
 † 10.05.2023



Antonia Lamprecht
Wocker-Tone, Spinges
 * 07.03.1941
 † 28.10.2023



Gennaro Improta
Mühlbach
 * 23.06.1942
 † 21.02.2023



Vinzenz Hinterlechner
Wolda-Vinzenz, Meransen
 * 27.01.1941
 † 11.05.2023



Georg Rudolf Oberhofer
Seniorchef Hotel Lärchenhof,
Meransen
 * 20.04.1940
 † 24.12.2023



Ernestina Niederrutzner
Wwe. Frener
Mühlbach
 * 12.03.1932
 † 28.02.2023



Renata Colonelli
Wwe. Favretto
Mühlbach
 * 26.04.1925
 † 21.05.2023



Antonia Wallnöfer
Wwe. Sargant
Mühlbach
 * 03.07.1942
 † 30.12.2023



Zilli Klara Mair Wwe. Leitner
Mühlbach
 * 20.02.1941
 † 02.03.2023



Friedrich Mair
Grof-Friedl, Meransen
 * 07.06.1934
 † 16.06.2023



Albert Hofer
Holzer-Albert, Meransen
 * 17.01.1946
 † 10.03.2023



Peter Steger
Mesnhaus-Peato, Meransen
 * 11.06.1963
 † 29.08.2023



Paula Faller
Wwe. Weissteiner
Mühlbach
 * 06.02.1939
 † 11.03.2023



Erwin Unterhuber
Meransen
 * 09.07.1962
 † 02.09.2023



Anna Sieberlechner
Untermilla-Nanne, Mühlbach
 * 22.07.1949
 † 16.03.2023



Pius Schwärzer
Schmied-Pius, Meransen
 * 28.10.1938
 † 21.09.2023

INTERVIEW



Heinrich Seppi
Bürgermeister

„ In Bürgerversammlungen über Erreichtes und Geplantes informieren

Herr Seppi, die derzeit amtierende Gemeindeverwaltung ist nun bereits seit gut drei Jahren im Amt. Das ist ein guter Zeitpunkt für ein Resümee und einen Ausblick auf geplante Vorhaben.

Es ist in der Tat höchst an der Zeit, den Bürgern der Gemeinde Rechenschaft abzulegen: Wie weit sind die angekündigten Vorhaben gediehen? Was konnte bereits erreicht oder abgeschlossen werden? Was wird in den nächsten Monaten konkret umgesetzt werden können? Welche Hürden sind noch zu überwinden? Und aus diesem Grunde ist für jede Ortschaft ein Bürgerabend geplant. Alle vier Bürgerabende finden noch im Februar statt.

Sie haben bereits in der letzten Ausgabe über das Gemeindeentwicklungsprogramm gesprochen. Bitte geben Sie auch dazu den Bürgern einen Überblick über den Stand der Dinge.

Alle haben wir schon davon gehört, aber die wenigsten können sich darunter konkret etwas vorstellen. Arch. Molon, ein von der Gemeinde Mühlbach für die Erstellung des Gemeindeentwicklungsplanes beauftragter Techniker, wird in einer ersten Auftaktversammlung kurz über die Ziele, die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, über die Finanzierung, über die Bürgerpartizipation und die Abwicklung dieses Projektes referieren. Diese erste eigentliche Auftaktversammlung, wie sie vom Gesetzgeber vorgesehen ist, und in der sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde einbringen können, findet am 27. Februar in Mühlbach statt. Für den abschließenden Teil einer jeden Veranstaltung, also für die Bürgerversammlungen und für die Auftaktversammlung zum Gemeindeentwicklungsprogramm, ist dann noch eine offene Diskussion vorgesehen, wo sich jeder einzelne Bürger und jede Bürgerin einbringen, Fragen stellen oder auch Vorschläge unterbreiten kann. ■

Bürgerabend in Mühlbach:

16. Februar 2024 um 20 Uhr in der Mensa

Bürgerabend in Vals:

19. Februar 2024 um 20 Uhr im Vereinshaus

Bürgerabend in Meransen:

20. Februar 2024 um 20 Uhr im Theatersaal

Bürgerabend in Spinges:

23. Februar 2024 um 20 Uhr in der Turnhalle (Volksschule)

Auftaktveranstaltung in Mühlbach für das Gemeindeentwicklungsprogramm:

27. Februar 2024 um 20 Uhr in der Mensa

METALL
PABST
MANUFAKTUR

Metallarbeiten
Reparaturen
Montagen



Georg Pabst
Steinergasse 7 | 39037 Mühlbach
+39 339 714 80 38

INTERVIEW



Arnold Rieder
Vizebürgermeister

„Unvorhergesehene Reparaturen in Meransen“

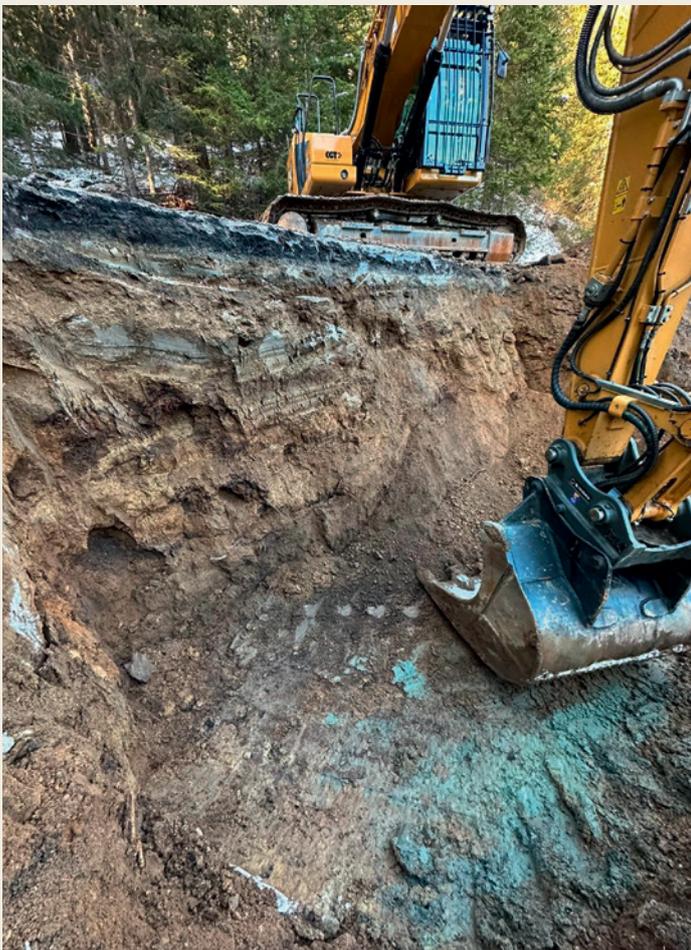
Herr Rieder, neben großen Projekten gibt es in der Gemeinde stets auch unvorhersehbare Dinge, für die rasch eine Lösung gefunden werden muss. In Meransen fielen in den vergangenen Monaten mehrere geplante und ungeplante Reparaturen an. Was wurde gemacht?

Bei der Startrodelbahn waren Reparaturarbeiten an der Gasanlage notwendig, die die Kühlflüssigkeit betrafen. Reparaturarbeiten wurden auch am Dach des Hallenschwimmbads Alpinpool in Meransen ausgeführt. Völlig überraschend war der Kesselbruch der Heizung in der Volksschule Meransen. Dank einer schnellen Notreparatur konnte die Schule weiterhin beheizt werden. Der defekte Kessel wird so schnell wie möglich getauscht. Beim Erscheinen dieser Ausgabe des Mühlbacher Marktblatts sollte die Reparatur bereits erfolgt sein. Der beschädigte Maschendrahtzaun beim Spielplatz der Grundschule Meransen wurde ebenfalls repariert, und einige Teilstücke davon wurden zur Gänze erneuert. Einen größeren Straßenschaden gab es hinterm Pichlerhof Richtung Sergs, wo

die Böschung teilweise weggebrochen war. Dieser Straßenbruch wurde von der Firma Vaja aus Mühlbach saniert. Dabei wurde eine Krainerwand aus gebrauchten Bahnschwellern errichtet. Alle diese Arbeiten schlugen mit rund 70.000 bis 80.000 Euro zu Buche und wurden teilweise aus dem Reservefonds der Gemeinde bestritten.

Die Erweiterungszone Beikircher war zuletzt immer wieder Thema. Wie geht es dort weiter?

Laut Aussage der Firma Vaja wird dort der Bau der Infrastrukturen bis Ende Mai abgeschlossen sein. Das bedeutet, dass die Familien, die dort ein Grundstück gekauft haben, bald mit dem Bau ihrer Häuser beginnen können. ■



Baggerarbeiten im Zuge der Straßensanierung hinterm Pichlerhof



Die neu errichtete Krainerwand stützt die Straße



Die Straßenschäden hinterm Pichlerhof wurden beseitigt

INTERVIEW



Oskar Zingerle
Gemeindereferent

„ In der Not zusammenstehen “

Herr Zingerle, nach dem Brand am 30. Jänner beim Santerhof haben viele Menschen ihre Hilfe angeboten. Bitte geben Sie einen kurzen Überblick über die Situation.

Als erstes muss man einmal mehr betonen, wie wertvoll der Einsatz unserer Feuerwehrleute ist, die Schlimmeres verhindern konnten. Als Referent für Soziales darf ich an dieser Stelle aber auch meine besondere Wertschätzung dafür ausdrücken, dass die Hilfsbereitschaft der Feuerwehr und des Weißen Kreuzes nicht mit Beendigung des Einsatzes aufgehört hat, sondern dass man gleich angeboten hat, bei Aufräumarbeiten und in anderer Form zu helfen. Gleichzeitig haben andere Vereine, die hgv-Ortsgruppe, aber auch Hotels und Betriebe der Gemeinde sowie unzählige Privatpersonen ihre Hilfe angeboten. Der Verein „Hilfe in Not“ der Eisackwerke Mühlbach ist schnell eingesprungen, ebenso „Südtirol hilft“ mit der Mitgliedsorganisation, dem Bäuerlichen Notstandsfonds. Das ist ein schönes Signal, dass die Gemeinschaft in der Notsituation zusammensteht.

Sie haben mit einigen Freunden der Familie Gasser ein kleines Hilfskomitee formiert. Was waren die dringendsten Anliegen, die Sie dabei bearbeitet haben?

Wir konnten in relativ kurzer Zeit Unterkünfte für die Familie Gasser und für die anderen beim Santerhof untergebrachten Menschen finden. Auch hier danke ich nochmal für die vielen Angebote – auch fürs Wäschewaschen, Verpflegung und so weiter. Für drei Migranten, die beim Santerhof in Miete waren, sind wir derzeit noch auf der Suche nach einer Unterkunft. Sie sind derweil immer noch provisorisch im Gasthaus untergebracht. Sollte jemand also übergangsweise eine Unterkunft frei haben, die möglichst günstig am öffentlichen Personennahverkehrsnetz gelegen ist, bitte ich um entsprechende Mitteilung. Alle drei jungen Männer aus Mali sind berufstätig und ordentlich, was Familie Gasser bestätigen kann. Sobald ihre Wohnung beim Santerhof wieder bezugsfähig ist, werden sie diese wieder beziehen.

Wie kann man der Familie jetzt noch helfen?

Wie gesagt, es ist vieles an Hilfen schon angeboten und umgesetzt worden. Finanzielle Hilfen für den unmittelbaren Bedarf nach dem Unglück wurden bereitgestellt. Glücklicherweise ist wohl ein guter Teil des Schadens über die Versicherung abgedeckt, allerdings bleibt, abgesehen von der psychischen Belastung, auch immer eine nicht unerhebliche finanzielle Last an der betroffenen Familie hängen. Während der Drucklegung dieser Marktblatt-Ausgabe findet ein großangelegter Ab-Hof-Verkauf statt, denn mit dem Kauf der Produkte kann man die Familie am besten unterstützen. Sollten Sie also nicht schon an der Ab-Hof-Aktion teilgenommen haben, lade ich sie herzlich ein, einfach direkt am Hof vorbeizuschauen und den Wiederaufbau mit dem Kauf von



Foto: Egon Daporta

Der Santerhof nach dem Brand

Produkten zu unterstützen. Ein Verein hatte eine gute Idee, die vielleicht Nachahmer findet: Es wird eine Menge an Produkten abgenommen, um sie als Geburtstagsgeschenk an die Mitglieder oder für andere Anlässe weiterzugeben.

Wer keine Produkte kaufen, sondern stattdessen spenden möchte, kann dies über die Spendenkonten des „Bäuerlichen Notstandsfonds EO“ tun (sh. Infokasten). ■

Spendenkonto des Bäuerlichen Notstandsfonds

WICHTIG: Kennwort/Zahlungsgrund
„Fam. Gasser – Santerhof, Mühlbach“ angeben.

Raiffeisen Landesbank
IBAN IT30 D 03493 11600 000300011231
Südtiroler Sparkasse
IBAN IT67 D 06045 11600 000000034500
Südtiroler Volksbank
IBAN IT15 U 05856 11601 050570004004

Jeder gespendete Euro kommt zu 100 Prozent der Familie Gasser zugute. Die Spenden an den BNF können von Privatpersonen und von Betrieben in der Einkommenssteuererklärung abgesetzt werden. ■

INTERVIEW



Martina Fischnaller
Gemeindefereferentin

„ Im Gespräch Lösungen finden “

Frau Fischnaller, der Zustand von Straßen und Gehwegen ist bei Bürgerinnen und Bürgern immer wieder ein Gesprächsthema. Asphaltierungen, Bauarbeiten oder die Schneeräumung – das sind Punkte, die alle betreffen. Was sagen Sie dazu?

Schnee ist ein natürliches Wetterphänomen – das wissen wir alle. Wann es in Vals schneit, wieviel es wo in Vals schneit, haben wir nicht selbst in der Hand. Selbstverständlich ist es mir und der Gemeindeverwaltung ein Anliegen, dass die Schneeräumung und das Verstreuen von Schotter auf Straßen und Gehsteigen funktioniert. In Vals übernimmt diesen Dienst Andreas Zingerle, er hat die Ausschreibung des Maschinenrings gewonnen. Insbesondere beim Räumen der Gehsteige wird er von Tobias und Alfred Fischnaller unterstützt. Im Vertrag mit ihm ist genau geregelt, wann, wo und wie geräumt werden muss. Dass er nicht überall zugleich sein kann, liegt auf der Hand. Gerade deswegen sind wir darauf angewiesen, dass sich alle an gewisse Spielregeln halten, die, so meint man, eigentlich logisch sind, zum Beispiel wenn Privatpersonen Schnee auf den geräumten Gehsteig oder zur geräumten Bushaltestelle geschoben haben. Parkende Autos erschweren zudem oft die ordentliche Räumung von Gehsteigen.

Ich würde mir wünschen, dass bei eventuellen Missständen, wie den auf Facebook geposteten schlecht geräumten Gehsteigen, zuerst das Gespräch mit den zuständigen Personen gesucht wird. Von negativer Stimmungsmache in den sozialen Netzwerken werden Gehsteige nicht sauber! Im gemeinsamen Gespräch hingegen lassen sich Probleme lösen. Außerdem möchte ich hinzufügen, dass der Großteil der Gehsteige in Vals tadellos geräumt war. Es wurde heuer eigens ein eigenes Gerät für die Räumung von Gehsteigen entlang der Landesstraße geliehen. Dieses Fahrzeug ist mir einer Fräse ausgestattet.

Was ist heuer auf den Straßen von Vals geplant?

Asphaltierungsarbeiten und Ausbesserungsarbeiten sind immer wieder notwendig. Bereits genehmigt wurde die Asphaltierung von bestimmten Höfezufahrten. Außerdem wird endlich die Pichlstraße asphaltiert werden – ein Vorhaben, das sich leider verzögert hat und im Frühling in Angriff genommen wird. Für die Umsetzung war ein Zusatzauftrag in der Höhe von 20.675 Euro notwendig, weshalb sich das Prozedere bis November hinzog. Wegen der winterlichen Temperaturen konnte die Asphaltierung dann auch nicht mehr wie geplant ausgeführt werden. Es wird sich heuer also auch bei der Instandhaltung der Straßen einiges tun. ■

Bautätigkeit

Im Zeitraum 12.10.2023 bis 04.01.2024 erteilte Baukonzessionen und Baugenehmigungen laut L.G. Nr. 13/1997 und L.G. Nr. 9/2018

Gesuchsteller	Bauvorhaben
Gregor Lanz, Vals	2. Variante: qualitative und quantitative Erweiterung der Residence „Südtirol Chalets Valsegg“
Georg Pabst und Otto Pabst, Meransen	Anbringung von Photovoltaikmodulen an der Südwestfassade der Pension Rastbichl in Meransen
Andreas Zingerle, Vals	Abbruch der Wirtschaftskubatur auf der Bp. 33, Umbau, Erweiterung und Sanierung des bestehenden Wirtschaftsgebäudes mit Errichtung einer überdachten Mistlege auf der Bp. 289 und der Gp. 102/1, Kg. Vals, beim Lechnerhof in Vals, 1. Variante
Jonas Oberhammer, Meransen	Entfernen der Bäume und Planierung der bestehenden Wiese auf einem Teil der Gp. 79, Kg. Meransen
Georg Roggen, Mühlbach	Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wohnhauses Be. 1, Bp. 414, Kg. Mühlbach
Andreas Roggen, Spinges	Errichtung eines Wohngebäudes sowie landwirtschaftlicher Räumlichkeiten mit Maschinenraum auf dem Walslerhof, Bp. 127, Kg. Spinges
Roman Clara, Mühlbach	Varianteprojekt 1: Umbauarbeiten am Wohn- und Geschäftshaus und Anbringung einer Photovoltaikanlage, Bp.169, Kg. Mühlbach
Herbert Steger und Patrick Steger, Meransen	Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes (Schaffung einer zweiten Wohnung), außerordentliche Instandhaltung, Bp. 364, Kg. Meransen, m. A. 5, Be. 5, WBZ Stickler Erschbaum M1, Variante 1
Robert Kofler, Vals	Meliorierungsarbeiten in der Almwiese, Gp. 445/1, Kg. Vals
Robert Kofler, Vals	Abbruch und Wiederaufbau des Schuppens auf der Bp. 137, Kg. Vals

Aus dem Gemeindevausschuss

Beschlüsse vom 10. Oktober bis 28. Dezember 2023

Schulen, Kindergärten, KITA

- ▶ Auftrag an die Firma Serviceteam GmbH (Kaltern): Reparatur der Hausenspülmaschine im Kindergarten Vals, 700 €
- ▶ Auftrag an die Firma Tip Top Fenster GmbH (Meransen) Lieferung und Montage einer Tür für die Mittelschule Mühlbach, 5.500 €
- ▶ Auftrag an die Larcher Maschinenbau GmbH (Lana): Wartung und periodische Prüfung des Speiseaufzuges im Kindergarten Meransen für die Jahre 2024, 2025 und 2026, 1.600 €
- ▶ Genehmigung einer Mehrausgabe von 9.000 € für den Ankauf von Lebensmitteln in den Ausspeisungen der Kindergärten und Schulen im Schuljahr 2023/2024

Erweiterung Kindergarten und Mensaküche Mühlbach

- ▶ Auftrag an die Firma en.ar[tec] (Vahrn): Einrichtungsplanung der Maßmöbel für die Erweiterung des Kindergartengebäudes in Mühlbach: 11.000 €
- ▶ Honoraranpassung an die zeitweilige Firmenvereinigung: en.ar[tec] (Vahrn), Studio Troi & Schenk (Vahrn), Studio E-Plan GZFB GmbH (Brixen): Ausführungsprojekt, Bauleitung, Sicherheitskoordination in der Planungsphase und in der Ausführungsphase mit Abrechnung für die Erweiterung des Kindergartengebäudes in Mühlbach, 83.000 € (insgesamt 210.000 €)
- ▶ Honoraranpassung an die Firma en.ar[tec] (Vahrn): Ausführungsprojekt, Bauleitung, Sicherheitskoordination in der Planungsphase und in der Ausführungsphase mit Abrechnung für die Erweiterung der Mensaküche in Mühlbach, 11.000 €

Infrastrukturen

- ▶ Auftrag an die Edyna GmbH (Bozen): Einrichtung einer neuen Zählerstelle im Lanerweg im Zuge der energetischen Optimierung öffentlicher Beleuchtungsanlagen in Meransen, 600 €

- ▶ Auftrag an die Firma Elektro Schmid GmbH (Terenten): Anteil an den Kosten zur Versetzung des Hauptverteilerkastens der öffentlichen Beleuchtung im Bereich des übergemeindlichen Seniorenwohnheimes, 2.000 €
- ▶ Zuerkennung neuer Preise an die Firma Passler KG (Brixen): Erneuerung des Regenwasserkanals in Vals, 23.000 €

Straßen, Wege und Plätze

- ▶ Auftrag an die Firma Mur GmbH (Mühlbach): Auftrag zur Lieferung von Streuschotter für die Instandhaltung der Gemeindestraßen in der Wintersaison 2023/2024, Mühlbach: 16 €/t, Spinges, Vals und Meransen: 17,50 €/t
- ▶ Auftrag an die Firma Firma P&O GmbH (Völs am Schlern): Lieferung und Montage eines verzinkten Geländers im Stöcklvaterweg: 10.000 €
- ▶ Zusatzauftrag an Florian Kronbichler (Reischach): Mulcharbeiten und Arbeiten mit der Astschere an Gemeindestraßen, Böschungen, Feldwegen, Wanderwegen, Forstwegen und Radwegen für das Jahr 2023, 6.900 €
- ▶ Auftrag an die Zimmerei Fischnaller Lorenz (Vals): Lieferung und Montage von Leitplanken in Lärchenholz für die Verkehrsregelung an der Talstation Jochtal, 6.100 €
- ▶ Auftrag an die Firma Vaja GmbH (Mühlbach): Errichtung einer Krainerwand in der Enderecker Straße zwischen dem Pichlerhof und der Gemeindegrenze in Meransen, 12.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Elektro Schmid GmbH (Terenten): Versetzung von zwei Straßenleuchten der öffentlichen Beleuchtung im Bereich des Seniorenwohnheimes „Freyenthurn“, 1.700 €
- ▶ Endabrechnung mit der Firma Vendruscolo GmbH (Klausen): Sanierung und Asphaltierung der Höfezufahrten Egger am Boden, Leitnerhof, Uitzn/Specker und Jochtalstraße in Vals, insgesamt 313.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Elektro Schmid GmbH (Terenten): Ordentliche Instand-

- haltung der Elektroanlagen in den Gemeindegebäuden und der öffentlichen Beleuchtung für das Jahr 2024, 18.000 €
- ▶ Genehmigung von Mehrausgaben an die Firma Oberhofer Kurt (Meransen): Ordentliche Instandhaltungsarbeiten von Straßen, Plätzen, Wasserleitungen 2022 und 2023, 72.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Perzhilla Skender GmbH (Vahrn): Sanierungsarbeiten an verschiedenen Pflasterbelägen in der Katharina-Lanz-Straße, 6.500 €

Tarife und Gebühren

- ▶ Trinkwasser 2024 Mühlbach:
 - Grundgebühr: 55,44 €/Zoll
 - Mengenabhängiger Tarif für die Haushalte und Nicht-Haushalte bis 200 m³: 66 Cent/m³
 - Mengenabhängiger Tarif für Nicht-Haushalte über 200 m³: 99 Cent/m³
- ▶ Trinkwasser 2024 Meransen:
 - Grundgebühr: 17,60 €/Zoll
 - Mengenabhängiger Tarif für die Haushalte und Nicht-Haushalte bis 200 m³: 55 Cent/m³
 - Mengenabhängiger Tarif für Nicht-Haushalte über 200 m³: 71,5 Cent/m³
 - Tränkentarif Landwirtschaft: 38,5 Cent/m³
- ▶ Trinkwasser 2024 Vals:
 - Grundgebühr: 8 €/Zoll
 - Mengenabhängiger Tarif für die Haushalte und Nicht-Haushalte bis 200 m³: 36 Cent/m³
 - Mengenabhängiger Tarif für Nicht-Haushalte über 200 m³: 47 Cent/m³
 - Tränkentarif Landwirtschaft: 14 Cent/m³
- ▶ Trinkwasser 2024 Spinges:
 - Grundgebühr: 30 €/Zoll
 - Mengenabhängiger Tarif für die Haushalte und Nicht-Haushalte bis 200 m³: 55 Cent/m³
 - Mengenabhängiger Tarif für Nicht-Haushalte über 200 m³: 71,5 Cent/m³
 - Tränkentarif Landwirtschaft: 20,9 Cent/m³
- ▶ Abwasser 2024:
 - Der Tarif für die Ableitung und Klärung der Abwässer wird auf 1,45 €/m³ festgesetzt.

Urbanistik

- ▶ Auftrag an den Geometer Christian Morandell (Bozen): Ausarbeitung des Teilungsplanes zur Parzellierung der Gp. 290/5 (Baulose GWB 4a und 4b) in der Erweiterungszone Strasshof, 1.800 €

Seniorenheim

- ▶ Der Tagessatz für das übergemeindliche Alten- und Pflegeheim „Freyenthurn“ wird auf 67 € festgelegt. Die Kosten für die Pflege übernimmt zur Gänze der Sanitätsbetrieb und sind in diesem Betrag nicht enthalten.

Öffentlicher Nahverkehr

- ▶ Auftrag an den Geometer Manuel Righetti (Brixen): Ausarbeitung einer Schätzung zur Ermittlung der Enteignungsschädigung für die Errichtung eines Buswendeplatzes in Spinges: 650 €
- ▶ Genehmigung der Endabrechnung mit der Firma Zingerle Günther (Vals) zur Errichtung von zwei Bushaltestellen in Vals: 45.000 €
- ▶ Erwerb von Grundflächen von Josef Zathammer zwecks Errichtung eines Buswendeplatzes in Spinges, 22.000 €

Energie, E-Werke

- ▶ Die Gemeinde verkauft die im E-Werk Uitzen 2024 produzierte elektrische Energie an die Firma Denco GmbH (Bruneck) mit einem Aufschlag auf den stündlichen Börsenpreis für die Zone Nord von 4,36 Prozent.
- ▶ Auftrag an die Firma Tecnoenergia Srl (Castel Ivano, TN): Auftrag zur außer-



Foto: enartec

Der Kindergarten von Mühlbach wird um ein Stockwerk erhöht

planmäßigen Wartung des Elektrokraftwerks Uitzen, 3.200 €

- ▶ Auftrag an die Tecnoenergia Srl (Castel Ivano): Ordentliche Wartung der Anlagen und passive Fernwartung für das Jahr 2024 der Elektrokraftwerke Uitzen und Finkhof, 37.000 €

Öffentliche Gebäude und Einrichtungen

- ▶ Auftrag an die Firma Taibon Lukas (Enneberg): Austausch einer defekten Gastherme im Gattererhaus in Mühlbach, 4.400 €
- ▶ Auftrag an die Firma Elwema (Franzensfeste): Reparatur des Garagentors bei der Mittelschule Mühlbach, 3.500 €
- ▶ Dem Amateursportverein Gitschberg werden die Räumlichkeiten und der da-

zugehörige Parkplatz (Bp. 474, Jugendherberge) in Meransen für weitere fünf Jahre zur Nutzung überlassen.

- ▶ Die Bar, der Clubraum und WCs in der Tennishalle Vals werden der Gitschberg Jochtal AG zur Nutzung überlassen. Dieselben Konditionen bleiben unverändert im Vergleich zum Vorjahr: 900 Euro Miete plus Strom und Heizkosten.
- ▶ Auftrag an die Ziegler Italiana GmbH (Meran): Austausch von Feuerlöschern in den öffentlichen Gebäuden des Gemeindegebietes, 4.100 €
- ▶ Der Vertragsentwurf mit Hansjörg Senoner für die Lieferung von Fernwärme im Mehrzweckgebäude Spinges wird für weitere drei Jahre zu denselben Konditionen wie bisher genehmigt.

Beiträge und Zuweisungen

Schützenkapelle Meransen	Musiksommerwoche „Camp zi do Musik“ 2023	2.500,00 €
Feuerwehr Vals	Ankauf neuer Einsatzbekleidung (Schuhe) 2023	5.000,00 €
Amateursportverein Vals	Austausch der großen Tore und Erneuerung der Sitzbänke auf der Zuschauertribüne am Sportplatz in Vals	8.000,00 €
Pfarreien	Stromspesen	6.000,00 €
ASV Mühlbach	Rasenpflege am Sportplatz Mühlbach	3.500,00 €
Sonderbetrieb Mühlbach	Weiterzahlung der Landeszuweisung zur Abdeckung der erhöhten Energiekosten im Alpinpool in Meransen	67.000,00 €
Trinkwasserinteressentschaft Grossberg Meransen	Ausbau der Löschwasserversorgung im Endereck (3. Rate)	50.000,00 €
Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal	Erweiterung der Spielparks Gitschberg und Jochtal - Jahr 2023	106.444,80 €
Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal	Führungsbeitrag 2023	54.900,00 €

- ▶ Auftrag an die Firma Elektro Schmid GmbH (Terenten): Ankauf eines Beamer für das Vereinshaus in Vals, 5.800 €

Wasser, Müll, Abwasser

- ▶ Die Gemeinde zahlt den jährlichen Beitrag 2022 zur Deckung der Beiträge für Anlagen der öffentlichen Trinkwasserversorgung in erschwerten Situationen an die Autonome Provinz Bozen Jahr 2022: 10 Cent/m³, insgesamt 11.200 €
- ▶ Auftrag an das Abwasserkonsortium Pustertal: Entnahme und Entsorgung des Klärschlammes der 22 in der Gemeinde vorhandenen Hausklärgruben 2024 bis 2028, 300 € pro Hausklärgrube

Erweiterung Recyclinghof Vals

- ▶ Auftrag an den Geometer Manuel Righetti (Brixen) und an das technische Büro Geometer Johann Engl (Bruneck): Auftrag zur Ausarbeitung eines Teilungsplanes und Ermittlung der Enteignungsschädigung in Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung des Recyclinghofs in Vals, 2.600 €
- ▶ Honoraranpassung des Studios iPlan GmbH (Klausen): Ausführungsprojekt mit Brandschutzplanung, Bauleitung, Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase und Abrechnung im Zuge der Sanierung und Erweiterung des Recyclinghofs in Vals, 57.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Unionbau AG (Sand in Taufers): Sanierung und Erweiterung des Recyclinghofs in Vals: 1,1 Mio. €
- ▶ Erwerb von Grundflächen im Enteignungswege für die Sanierung und Erweiterung des Recyclinghofes in Vals, 6.000 €

Sport, Freizeit, Naherholung

- ▶ Auftrag an die Firma Pius Untersteiner (Meransen): Reparaturarbeiten am Dach

des Hallenschwimmbades Alpinpool, 7.500 €

- ▶ Auftrag an die Zimmerei Silgoner GmbH (Rodeneck): Instandhaltungsarbeiten in der Sportzone und bei der Eisstocksportanlage im Valler Tal in Mühlbach, 5.500 €
- ▶ Auftrag an die Firmen Frigotherm Ferrari GmbH (Lana) und Vaja GmbH (Mühlbach): Reparaturarbeiten an der Ammoniakleitung bei der Rodelstartbahn im Sportzentrum Meransen, 49.000 €
- ▶ Auftrag an den Architekten Dietmar Leitner (Brixen): Erstellung der technischen Unterlagen für diverse Sanierungsmaßnahmen in der Sportzone in Mühlbach, 1.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Manuel Unterkircher (Natz-Schabs): Lieferung und Montage einer Tür beim Stromzähler in der Sportzone in Mühlbach, 800 €

Feuerwehr und Zivilschutz

- ▶ Auftrag an die Firma PCM Electronics GmbH (Bozen): Lieferung und Montage von zwei TETRA-Fixstationen bei der Feuerwehr in Mühlbach, 1.000 €

Internes

- ▶ Zusatzauftrag an die Firma Castiglioni & Gitzl GmbH (Brixen): Multifunktionsgerät Olivetti d-Color MF 309 - „All -In“-Wartungsvertrag, 2.600 €
- ▶ Auftrag an die Firma Hultafors (Bozen): Ankauf Arbeitskleidung für die Gemeindegewerkschaft, 1.500 €
- ▶ Konrad Überbacher, Walter Schönegger und Hugo Stampfl wurden mit einer gelegentlichen selbstständigen Arbeit als Aushilfe in den Recyclinghöfen beauftragt.
- ▶ Auftrag an die Firma Helach Bekleidung GmbH (Vahrn): Ankauf von Arbeitsbekleidung für die Schulmensa Mühlbach, 1.000 €
- ▶ Auftrag an die Firma Kerschbaumer Thomas (Franzensfeste): Lieferung und

Montage eines Innenrollos für das Bauamt, 500 €

- ▶ Auftrag an die Tinkhauser Büromarkt GmbH (Brixen): Lieferung eines Multifunktionsdruckers für die Gemeindeämter, 800 €
- ▶ Auftrag an das Hotel Familiamus (Meransen): Repräsentationsausgaben für die Betriebsfeier 2023, 1.200 €
- ▶ Auftrag an die Infominds AG (Brixen): Nutzung der mobilen Anwendung für die Zeiterfassungssoftware „Horas“ 2024–2026, 3.000 €
- ▶ Geometer Roland Vitroler (Vahrn) wird mit der technischen Unterstützung der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten für das Jahr 2024 beauftragt, bis zu 9.500 €
- ▶ Auftrag an die Firma Ausserhofer & Partner GmbH (Bruneck): Wirtschafts- und Steuerberatung betreffend die Jahre 2024–2026, 14.000 €

Sonstiges

- ▶ Firma BRAV GmbH (Vignola): Ankauf der Plattform PASS für das Parkmanagement, jährlich 4.900 €
- ▶ Feststellung der Pilzsammelgebühren in Höhe von 9.300 € und Zweckbestimmung für Waldverbesserungsmaßnahmen auf Gemeindegebiet
- ▶ Vergütung der Mitglieder der technischen Bewertungskommission betreffend die Vergabe der Planungsleistungen für die Errichtung einer Parkgarage am Seilbahnplatz in Mühlbach, 4.500 €



Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindevorstandes im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: www.muehlbach.it/de/amtstafel

Geld aus dem Südtiroler Holzbaufonds

Ende 2023 wurden erstmals Beiträge aus dem neuen Südtiroler Holzbaufonds vergeben, und zwar an die Gemeinden Mühlbach, Vahrn, Truden und Mals für Bauten, die in Holzbauweise realisiert wurden oder werden. In Mühlbach ist das Geld für die Erweiterung des Kindergartens bestimmt. Holzbauweise gilt in zweifacher Hinsicht als umweltfreundliches Bauen. Einmal bleibt das Kohlendioxid, das die Bäume der Atmosphäre entzogen haben, weiterhin im Baumaterial Holz gebunden. Außerdem ersetzt das Holz andere Baumaterialien, für deren Produktion CO₂ freigesetzt wird, und verringert dadurch die Emission von CO₂. Der Holzbaufonds wird laut Beschluss der Landesregierung vom Juni 2023 in den kommenden Jahren jährlich mit 1,2 Millionen Euro zur Förderung der Holzbauweise ausgestattet, finanziell unterstützt werden der Neubau und die Aufstockung von öffentlichen Gebäuden. 450.582 Euro schüttete der Fonds im Dezember an die



Foto: enartec

genannten Gemeinden aus. Davon erhielt die Gemeinde Mühlbach 125.000 Euro. „Die Arbeiten für den Kindergarten sind vergeben“, sagt Bürgermeister Heinrich Seppi. Als Baubeginn nennt er Mitte Juni. „So können die Kinder das heurige Kindergartenjahr noch in ihrer gewohnten Umgebung abschließen.“ Gleich danach

werden die Bauarbeiter anrücken, und der Kindergarten wird um ein Obergeschoss aufgestockt werden. Bis Weihnachten sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Derzeit ist noch unklar, wo die Kindergartenkinder im Herbst untergebracht werden. „Dafür suchen wir gerade eine Lösung“, sagt Seppi. ■



Neue Öffnungszeiten im Bauamt

Seit 1. Dezember 2023 hat das Bauamt (Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten) im Rathaus neue Öffnungszeiten.

- Montag und Freitag Vormittag von 8.30 bis 12 Uhr
- Mittwoch Nachmittag von 16 bis 18 Uhr

Telefonisch erreichbar ist das Bauamt von Montag bis Freitag jeweils am Vormittag von 8.30 Uhr und 12 Uhr.



Sternsinger im Rathaus

Eine engagierte Gruppe von Sternsängern stattete, begleitet von Martin Gallmetzer, dem Rathaus einen Besuch ab. Bürgermeister Heinrich Seppi ließ sie herzlich willkommen und bedankten sich bei den Mädchen und dem Buben für ihren Einsatz.

Glückwünsche zum Geburtstag



Mathilde Oberhofer Stampf



Johann Pertinger



Johann Nössing

Gleich drei Jubilare feierten im Dezember ihren 90. Geburtstag. In Meransen vollendete Mathilde Oberhofer Stampf am 25. Dezember ihr 90. Lebensjahr,

in Mühlbach feierte Johann Pertinger am 27. Dezember diesen besonderen runden Geburtstag und einen Tag später, am 28. Dezember, nahm Johann Nössing zahlreiche

Glückwünsche entgegen. Die Gemeindeverwaltung gratuliert allen herzlich und wünscht weiterhin viel Gesundheit! ■

Neue Gesichter in der Gemeinde Mühlbach



Marzia Palermo



Helene Chizzali



Lukas Ellemunter und Dietmar Erschbaumer



Marlies Zingerle

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spielen eine zentrale Rolle in jeder Gemeinde. Ihre Arbeit erstreckt sich über verschiedenste Bereiche, und so tragen sie

maßgeblich zu einer funktionierenden Gemeinschaft bei. In den vergangenen Monaten konnte die Gemeinde Mühlbach neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter willkommen

heißen. Am 16. Oktober hatten Marlies Zingerle als Köchin (Teilzeit, Stammrolle), Lukas Ellemunter als spezialisierter Arbeiter (Vollzeit, Stammrolle) und Marzia Palermo als qualifizierte Reinigungskraft und Heimgehilfin in Vollzeit ihren ersten Arbeitstag (Arbeitsvertrag auf begrenzte Zeit). Helene Chizzali arbeitet seit 1. Dezember als Verwaltungsassistentin in der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten im Rathaus (Teilzeit, auf begrenzte Zeit). Dietmar Erschbaumer ist seit Jahresanfang als spezialisierter Arbeiter angestellt (Vollzeit, Stammrolle). Außerdem gab es Änderungen bei einigen Arbeitsverhältnissen. Aus Isabella Mairs zeitlich begrenztem Arbeitsverhältnis als qualifizierte Reinigungskraft und Heimgehilfin wurde ein unbegrenztes. Daniel Hinterlechner ist seit 1. Dezember Verwaltungsassistent mit Diplom über ein mindestens zweijähriges Universitätsstudium 7. Funktionsebene (vorher 6. Funktionsebene). Claudia Zingerle arbeitet seit 1. Dezember als Hilfsköchin in Teilzeit (Stammrolle); sie hatte vorher eine Stelle als qualifiziertes Reinigungspersonal/Heimgehilfin inne. ■

Offene Jugendarbeit in Mühlbach

Im Advent gab es einige tolle Veranstaltungen im Rahmen des „lebendigen Adventskalenders“ vom Jugenddienst Unteres Pustertal: Das Basteln eines Adventskalenders, eine Christmas-Party oder das Basteln von Weihnachtsdeko und -karten standen allein in Mühlbach mit seinen Fraktionen auf dem Programm. Im Januar ging es dann gleich weiter. Über das Jugendkulturprogramm des Amtes für Jugendarbeit konnte der Jugenddienst den Workshop „Bildkreationen“ buchen. Kreative Köpfe aus dem Einzugsgebiet des Jugenddienstes gestalteten mit Pia Pedevilla Bilder aus Acrylfarben, Relief- und Strukturpasten sowie Dekorationselementen wie Kordeln, Mosaiksteinen, Perlen oder Naturmaterialien. Auch für die schon etwas älteren Jugendlichen standen zwei Aktionen auf dem Programm. Im Dezember fand die erste gemeinsame Jungbürgerfeier der Gemeinden Mühlbach und Rodeneck statt. Alle, die 2023 18 Jahre alt wurden, waren dazu eingeladen. Sie fuhren mit dem Rodenecker Bürgermeister Helmut Achmüller und der dortigen Jugendreferentin Andrea Messner in einen Escaperoom nach Eppan und lösten dort knifflige Rätsel in Joe's Hobbyraum. Die Jungbürgerfeier endete mit einem gemeinsamen Abendessen. Im Januar gab es erstmals betreute Jugendraumöffnungszeiten für Jugendliche über 14 Jahren. Die Anmel-



dung zum Sommerprogramm fand heuer das erste Mal online statt. Eltern konnten bequem von zuhause aus ihre Kinder zu den Sommerwochen „Auf gehts: Es isch Summo!“ anmelden. Innerhalb weniger Minuten waren die meisten Wochen bereits komplett ausgebucht. Da die Nachfrage so groß ist, versuchte der Jugenddienst gemeinsam mit Sommermitarbeitern, Zusatzwochen auf die Beine zu stellen, um so Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter die Arme zu greifen. Im Bild: Teilnehmende der Jungbürgerfeier Mühlbach/Rodeneck mit dem Rodenecker Bürgermeister Helmut Achmüller, Jugendreferentin Andrea Messner (Dritte von links) und Jugendarbeiterin Marion Prenner (vorne). ■

Öffnungszeiten der Jugendräume im Zweiwochenrhythmus

Meransen:

freitags, 15.30–17.30 Uhr
(9. Februar, 1. und 15. März,
12. und 26. April)

Mühlbach:

montags und freitags,
15.30–17.30 Uhr
(19. Februar, 8. und 18. März,
5. und 15. April)

Spinges:

mittwochs, 16–17.50 Uhr
(7. und 28. Februar, 13. und
27. März, 10. und 24. April)

Vals:

dienstags, 16.30–18.20 Uhr
(6. und 27. Februar, 12. und
26. März, 9. und 23. April)

Öffnungszeiten speziell für
Über-14-Jährige:

Mühlbach, 9. Februar und
21. März, 19–20.30 Uhr

Infos bei Marion Prenner:

Tel. 328 0392851

TICKER

+++ Im Sprengelstützpunkt in Mühlbach werden wieder **Blutabnahmen** durchgeführt, und zwar mittwochs von 7.45 bis 8.45 Uhr.

+++ **23 Rehkitze** rettete die Jägerschaft des Jagdreviers Mühlbach im vergangenen Jahr durch Aufspüren mit der Wärmebildkamera an der Drohne oder durch die Vergrämung der Rehgeiß. 188 Stunden wurden dafür aufgebracht. Für heuer werden zusätz-

liche Drohnenpiloten, auch Jugendliche, gesucht (Markus Fischnaller, Tel. 349 14 00 232)

+++ Vertreter des Ivh und des HGV informierten die Schüler der Mittelschule über **Berufe im Handwerk und in der Gastronomie**. Konkrete Einblicke in die Arbeitswelt erhielten diese bei ihrem Besuch in der Autowerkstatt Mahlknecht, bei Tip Top Fenster und im Mountain Sky Hotel Tratterhof.

+++ 6.520 Euro an Spenden sammelten die **Herbergsinger** in Vals. Das Geld kommt dem Bäuerlichen Notstandsfonds zugute.

+++ Die **Bauernjugend von Meransen** versteigerte beim „Kirscht“ den Kirchtagsbaum für einen wohltätigen Zweck. Kürzlich übergab sie 1.000 Euro an den Bäuerlichen Notstandsfonds.

Vinzipfel in Mühlbach

Seit fast genau zehn Jahren gibt es in Mühlbach eine Lebensmittelbank, damals ins Leben gerufen auf Initiative von Pfarrer Hugo Senoner, die seither ein- oder zweimal in der Woche Lebensmittel an Menschen von Mühlbach und Umgebung verteilt. Armin Mutschlechner als Koordinator und Margareth Rastner und ihre Helferinnen setzten sich für das Funktionieren der Lebensmittelbank ein. In den letzten Jahren versuchte die ehemalige Landesrätin Martha Stocker in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft, solche Tafeln landesweit ins Leben zu rufen und die bestehenden Tafeln – so auch jene von Mühlbach – in das Netzwerk aufzunehmen und dadurch Synergien zu schaffen. Im Juli 2022 erfolgte der Umzug in die Frauenwerkstatt Marieta in der Mühlbacher Mühlgasse, und Lebensmittel kommen seither auch von der Landestafel/„Banco alimentare“. Am 1. Dezember startete die Mühlbacher Vinzipfel nach diversen Re-



organisationsmaßnahmen einen „kleinen“ Neuanfang. Margareth Rastner gelang es, weitere freiwillige Mitarbeiterinnen als Helferinnen zu finden. Unter der organisatorischen Leitung von Gisella Mair verteilen die Helferinnen jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr sowie jeden Freitag von 8 bis 9 Uhr Lebensmittel an bedürftige Bürger aus

den Gemeinden Mühlbach, Natz-Schabs, Rodeneck und Vintl. Gespendet werden die Lebensmittel weiterhin vom Supermarket Poli, der Bäckerei Stampfl sowie vom „Banco Alimentare“ in Bozen. Wer den Dienst in Anspruch nehmen möchte, muss eine „Einheitliche Einkommenserklärung“ (EEVE) vorlegen. ■

Yeah Summer!

Mein Sommerfreizeit Abo Den Sommer aktiv genießen

Was gibt's zu holen?

Acquarena	Minigolf Meransen
Plose	Bergwerk Villanders
Gitschberg Jochtal	Festung Franzensfeste
Vertikale	Mineralienmuseum Teis
Hofburg Brixen	Freibad Mühlbach
Water Light Festival	Alpinpool Meransen
Schloss Rodeneck	Naturbadeteich Lüssen
Pharmaziemuseum	Minigolf Terenten
Eishalle Brixen	Schloss Velthurns
Kloster Neustift	Viele weitere Vorteile ...



Erhältlich vom
15.04.–16.06.24

© Brixen Tourismus – Foto: Manuel Kottersteger

Vergünstigte Wintercard
bei Kauf der Summercard!

mycard.bz.it

myCard

Kinder für die Blasmusik begeistern

Zum zweiten Mal setzte die Schützenkapelle Meransen dank der guten Zusammenarbeit mit der Direktorin Monika Leitner und der Schulleiterin Carmen Schmid das Projekt „Bläserklasse“ um. Alle 21 Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse wagten sich unter der Anleitung von fünf Instrumentallehrern an die Instrumente Klarinette, Trompete, Posaune, Tuba und Horn. In nur zwölf Unterrichtseinheiten erlernten sie die Grundlagen und übten sich im Zusammenspiel. Bei der Weihnachtsfeier der Schule am 22. Dezember, an der auch Bürgermeister Heinrich Seppi teilnahm, gaben sie gemeinsam fünf Stücke zum Besten, während die Bläserklasse vom Vorjahr die Feier mit einem passenden Stück eröffnete. Das Projekt will die Kinder behutsam an die Welt der Blasinstrumente heranführen. Philipp Mair, Kapellmeister und Projektleiter, freut es besonders, „dass sich 13 Kinder nach Abschluss der ‚Bläserklasse‘ zu regelmäßigem Unterricht entschlossen haben“.



Bis zum Ende des Schuljahres werden sie von Instrumentallehrern im Probelokal der Schützenkapelle unterrichtet. „Ein großer Dank“, so Mair, „gilt der Gemeinde Mühlbach für die finanzielle Unterstützung. Für den weiterführenden Musikunterricht bezahlen die Eltern so viel wie für ein halbes Unterrichtsjahr an der Musikschule, den Differenzbetrag steuert die Schützenkapelle bei.“ Sie hofft, junge Menschen dauerhaft fürs Musizieren zu begeistern. Die Chancen

stehen gut, denn von allen Kindern, die im heurigen und im vergangenen Schuljahr niederschwellig ein Instrument ausprobieren konnten, entschieden sich 23 fürs Weitermachen. Die „Bläserklasse“ legt somit den Grundstein für eine nachhaltige Förderung von musikalischem Interesse und Talent bei den Kindern. ■

APOTHEKE
FARMACIA
PEER
MÜHLBACH
RIO DI PUSTERIA
Tel. 0472 849719

VIA K.-LANZ-STR. 75/E | INFO@FARMACIAPEER.IT
ÖFFNUNGSZEITEN | ORARIO DI APERTURA
MO-FR | LU-VE: 8-12.30 & 15-19 | SA: 8-12

NEUBAU „VILLA STÖCKLVATER“

WOHNUNGEN IN VERSCHIEDENEN GRÖSSEN

📍 Mühlbach // toller Ausblick über das gesamte Dorf

Nur 8 Einheiten // KLIMAHHAUS A-NATURE // Übergabe im Herbst 2025
INTERESSANTE STEUERBEGÜNSTIGUNGEN FÜR KÄUFER!

INFO & VERKAUF
Deltedesco: T 0472 412 291 // www.deltedesco-baufirma.com
immoALPS: T 0472 832 970 // www.immoalps.com

Deltedesco & Söhne
BAUUNTERNEHMEN
Meisterbetrieb seit 1980

immoALPS
Immobilienagentur - osenra immobiliare

Buchtipps für Groß und Klein



Die drei ??? Kids. Diamantenraub (Comic)

Von Boris Pfeiffer

Kosmos

Die Diamanten an einem alten Schmuckstück im Museum wurden gegen wertlose Steine getauscht. Doch wo befinden sich die echten? Die drei Detektive Justus, Peter und Bob haben eine Idee. Doch sie sind nicht die einzigen, die auf der Suche nach den wertvollen Steinen sind.

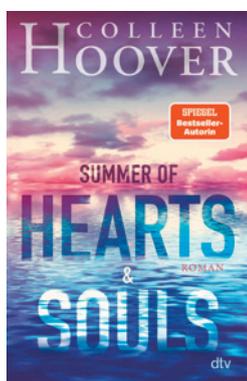


Eine Frage der Chemie

Von Bonnie Garmus

Piper Verlag

Elisabeth Zott passt nichts ins Frauenbild der 1960er Jahre. Sie will als Chemikerin ihren eigenen Weg gehen und verfolgt allen Hindernissen zum Trotz ihre wissenschaftliche Karriere. Als alleinerziehende Mutter findet sie sich schließlich unerwartet in einer Fernsehkochshow wieder – doch Ernährung hat sehr viel mit Chemie zu tun.

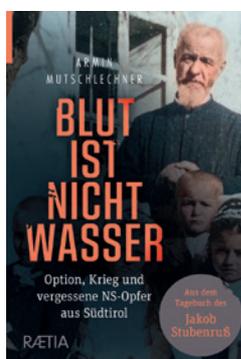


Summer of Hearts & Souls

Von Colleen Hoover

dtv Verlag

Auf den ersten Blick könnte der Kontrast kaum größer sein, als die 18-jährige Beyah nach dem Tod ihrer Mutter von der vertrauten Trailersiedlung zur wohlhabenden Familie ihres Vaters zieht. Die Welt der Schönen und Reichen ist ihr fremd, doch in Sonnyboy Samson erkennt sie Abgründe, die ihre eigenen sein könnten.



Blut ist nicht Wasser. Option, Krieg und vergessene NS-Opfer aus Südtirol

Von Armin Mutschlechner

Edition Raetia

Die Spaltung der Bevölkerung, die die Option auch in Spinges mit sich brachte, dokumentierte der damalige Pfarrer Jakob Stubenruß in seinem Tagebuch. Armin Mutschlechner verbindet die Beobachtungen des Pfarrers mit Ergebnissen seiner Recherche und trug zudem 121 Biografien von unbekanntem Opfern des NS-Regimes zusammen. ■

SOMMERJOB 2024 IN MERANSEN: KINDERBETREUER/INNEN FÜR DIE SOMMERBETREUUNG

Der Verein „Die Kinderwelt Onlus“ sucht für die Sommerbetreuung in Meransen

vom 08.07. bis 23.08.2024

Kinderbetreuer*innen

Voraussetzungen:

- Volljährigkeit
- Erfahrung in der Kinderbetreuung und in der Arbeit mit Kindergruppen
- Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität und Begeisterung



Wir bieten:

- Einschulung und Weiterbildung
- fachliche Begleitung
- angemessene Entlohnung
- kostenloses Essen
- angenehmes Arbeitsklima
- freie Wochenenden

Schick uns Deinen Lebenslauf samt Bewerbung an: info@vereinkinderwelt.com
Einblick und weitere Informationen unter: www.vereinkinderwelt.com

Ungetrübte Lesefreude



Das Bibliothekssystem Mühlbach mit dem Hauptsitz Mühlbach, der Zweigstelle Mersanzen und den Leihstellen Vals und Spinges war auch dieses Jahr ein Ort der Begegnung, präsentierte ein vielfältiges Angebot an Büchern und Medien und organisierte Veranstaltungen. Ein Höhepunkt der Bibliothek Mühlbach war die positive Qualitätszertifizierung durch das Amt für Bibliotheken und Lesen am 18. Mai 2023. Mit Hilfe der 42 Mitarbeiterinnen und ihrer ehrenamtlich geleisteten Stunden konnte ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm geboten werden. Die insgesamt 143 Aktionen im Bereich Leseförderung und Weiterbildung wurden von vielen Teilnehmenden besucht: Es gab

sechs Bibliothekseinführungen, 65 Vorleseaktionen, zehn Erzähl- und Kindertheater, zwei Vorträge, acht Autorenlesungen/Buchvorstellungen, 31 Leseaktionen und Ratespiele, sechs Spielveranstaltungen, drei Bilderbuchkinos und zwölf Bastelaktionen/Workshops. Auch die Lesefreude in der Gemeinde Mühlbach ist groß. Bei einem Bestand von 15.295 Büchern und Medien wurden insgesamt 21.867 Entlehnungen von 578 aktiven Lesern erzielt, das ergibt die stolze Anzahl von rund 38 entliehenen Medien pro Leser. An der Spitze lagen wieder die Bilderbücher mit 7.108 Entlehnungen, gefolgt von den Erstlesebüchern mit 3.471, den Kinderbüchern für Kinder von neun

bis elf Jahren mit 2.862, den Kindersachbüchern mit 1.834 und den Romanen mit 1.615 Entlehnungen. Im vergangenen Jahr wurden 35 Bookstart-Taschen ausgegeben und 160 Bücher- und Medienwünsche der Leser erfüllt. Es wurden 34 Buchpakete für die Kindergärten und 52 Buchpakete für die Grundschulen bereitgestellt. Ein Buchpaket aus der WFO/TFO, eine Medien-Box der 17 Ziele der Nachhaltigkeit zum Thema hochwertige Bildung und eine Weihnachtsbox aus dem Amt für Bibliotheken und Lesen bereicherten den Bestand der Bibliotheken. ■

KENNST DU DEINE GEMEINDE?



Wie viele Tonnen an Rest- und Sperrmüll sowie Biomüll sind in der Gemeinde Mühlbach im Jahr 2022 angefallen?

- 260 Tonnen
- 510 Tonnen
- 920 Tonnen

Die Lösungen können per E-Mail an muehlbacher.marktblatt@brixmedia.it, per Post an die Redaktion geschickt oder direkt im Gemeindeamt abgegeben werden. Einsendeschluss ist der 15. April 2024. Unter den Einsendungen mit der richtigen Antwort verlosen wir ein Überraschungsgeschenk.

Die Auflösung des Rätsels der November-Ausgabe: Die beiden steinernen Löwen ruhen auf dem Renaissanceportal aus dem 16. Jahrhundert, das ursprünglich in den Innenhof des Anstizes Freyenthurn (jetzt Seniorenwohnheim) führte. Der linke Löwe trägt auf seinem Wappenschild das Wappen der Familie von Enzenberg. Georg von Enzenberg war seit 1568 Eigentümer; er ließ mehrere Um- und Ausbauten durchführen und das Renaissanceportal errichten. Auf dem Wappenschild des rechten Löwen ist das Wappen der Familie von Preu zu sehen. Es ersetzt ein älteres Wappen und wurde nach 1790 eingefügt, als Ignaz Johann von Preu das Anwesen erwarb.

Die richtige Antwort auf diese Frage wussten Claudia Zingerle, Doris Volgger, Andrea Huber, Josef Rastner, Paul Kronbichler, Hildegard Fischnaller, Elisabeth Fischnaller, Walter Satzinger, Manuela Unterfrauner, Brigitta Amort, Hildegard Rieder, Barbara Longariva, Matthias Niedermaier, Miriam Ellemunt, Agnes Gostner, Sonja Hackhofer Oberhofer, Andrea Lechner und Klara Unterkircher.

Das Überraschungsgeschenk hat Manuela Unterfrauner gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

Lebensgeschichten aus Mühlbach



Gleich zwei Bücher, nein „Hefte“, konnte Egon Daporta am 6. November 2023 in der Bibliothek in Mühlbach vorstellen. Einmal die Lebensgeschichte von „Nohtarin Paula“, besser bekannt als Paula Bergmeister Kofler. Sie erzählte in einigen Sitzungen über ihr Leben, ihre Erlebnisse und ihre Lehre und Beruf. Das zweite Heft handelt von der „Bäuerin Maria“, also Maria Schwingshackl Egger, welche ebenfalls in Mühlbach wohnt.

Sie stammt aus Gsies, ist dort aufgewachsen und wechselte bei ihrer Hochzeit von Gsies nach Mühlbach zum Huberhof. Auch sie erzählte in zahlreichen Sitzungen einfühlsam über die Kinder- und Jugendzeit, die Lehre im Herz-Jesu-Institut sowie die Erlebnisse in Gsies und Mühlbach. Egon Daporta hat diese lebendigen Geschichten aufgezeichnet und aufgeschrieben. Diese wurden nun in zwei Heften gedruckt und präsentiert. Die Tochter

von „Nohtarin Paula“, Silvia, las einige Passagen aus dem Heft vor und kommentierte diese. Die Tochter von „Bäuerin Maria“, Agnes, las ebenfalls einige Ausschnitte vor, um den anwesenden Interessierten einen Eindruck über den Inhalt zu geben. Diese Hefte sind nicht im Buchhandel erhältlich. Es gibt die Möglichkeit, sie in der Bibliothek in Mühlbach auszuleihen oder direkt bei Egon Daporta zu erhalten. ■

Faszinierende Gletscherwelten

Am 1. Dezember 2023 wurde in der Galerie 90 in Mühlbach eine Kunstausstellung der beiden Brixner Künstler Stefan und Philipp Santifaller eröffnet. Das Thema der Ausstellung war: „Glacier’s End – a colourful Study of our changing Existence“. Anlässlich des kleinen Festaktes zur Eröffnung der Ausstellung stellte Bürgermeister Heinrich Seppi in seiner Begrüßungsrede die Frage, ob die Gletscher nur im Hinblick auf den Nutzen, den sie für den Wasserhaushalt haben, erhaltenswert sind, oder ob sie nicht einen intrinsischen Wert, einen Wert an sich darstellen. Anschließend referierten die beiden Künstler über ihre Kunstobjekt-Serie. Zu sehen waren ausgewählte Berg- und Gletscherlandschaften mit abstraktem Charakter, pointiert durch farbliche Akzente für die verstärkte Aussagekraft des Themas. Die Künstler wollten den Betrachtenden in Erinnerung rufen, wie schnell und wie tiefgreifend sich die Gletscherwelt verändert. Möglich gemacht wurden diese Drei-D-Bilder durch das Sponsoring der Firma



Foto: Santifaller Photography

Durst aus Brixen, welche diese neuartige Technik, die für diese Fotos verwendet wurde, entwickelt hat. Diese Ausstellung hat weit über Mühlbach hinaus Beachtung gefunden. Sie wurde sogar im Fernsehen

erwähnt. Im Bild: Philipp Santifaller, Stefan Santifaller, Heinrich Seppi und Alex Pergher. ■

Ein Geheimtipp im Winter!

Das Meransner Hallenbad bietet fast das ganze Jahr über traumhaften Wasserspaß für Groß und Klein sowie ein entspanntes Saunaerlebnis für Genießer.

Der Alpinpool in Meransen ist nicht nur im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel. Gerade im Winter lohnt sich der Besuch – bei Schlechtwetter oder wann immer man eine gemütliche Auszeit sucht, ob mit Familie im Hallenbad, entspannt zu zweit oder mit Freunden beim Saunieren.

Ein Paradies für Kleinkinder

Südtirols höchstgelegenes Familienhallenbad hat sich ganz auf seine kleinen Gäste eingestellt. Drei verschiedene Wassertiefen – von „babytief“ bis „jugendlich“ –, eine Kleinkinderrutsche, ein Springbrunnen sowie ein Sprudelbecken garantieren endlosen Wasserspaß im wohlig-warmen Nass. Kinder dürfen nach Herzenslust toben, die bereitgestellten Schwimmbretter und



Schwimmnudeln nutzen oder auch mit Taucherbrille und Schnorchel auf Unterwassertour gehen.

Ein heißes Vergnügen

Gehörig in den Schwitzkasten genommen werden Saunaliebhaber im weitläufigen Saunabereich „Schwitzbox“. Hier können sie nach Wunsch und Laune wählen zwischen der finnischen, Dampf- oder Bio-Sauna. Und wann immer es gar

zu heiß wird, können in der kuscheligen Ruhezone auf extragroßen Komfortliegen neue Kräfte geschöpft oder Abkühlung im Freilufttraum vor traumhafter Bergkulisse genossen werden.

In jeder Hinsicht lohnenswert!

Abgerundet wird das große und vielseitige Freizeitangebot im Alpinpool mit einem Café-Bistro, das mit einer feinen Auswahl an kalten und warmen Snacks aufwartet, sowie einem kostenlosen Parkplatz. Wer auf die Fahrt mit dem Auto verzichten möchte, nutzt den Bus oder die Bahn nach Mühlbach und die Seilbahn nach Meransen – von dort aus sind es nur wenige Gehminuten zum Alpinpool. Tipp: Mit dem Südtirol Pass und dem Euregio Family Pass wird die Fahrt besonders günstig. •

Alpinpool
Meransen · Maranza

Komm in die sauna
Schwitzbox

- > Saunawelt mit Frischluftbereich
- > Dampfbad, Biosauna und Ruhebereiche
- > große finnische Sauna "Schwitzbox"
- > Saunaufgüsse am Wochenende

!! Ruhetag !!
Donnerstag

Tel. 349 0676219 oder 0472 886048 · www.alpinpool.it // (kostenloser Parkplatz)

Cäcilienfeierlichkeiten der Musikkapelle Vals

Für die Musikkapelle Vals ist die Cäcilienfeier ein Fixpunkt im Vereinsjahr. Erstmals gab sie heuer außerdem ein außerordentlich gut besuchtes Adventskonzert.



Obmann Tobias Fischnaller und das neue Ehrenmitglied Karl Leitner



15 Jahre bei der Musikkapelle: Ehrung für Robert Fischnaller

Zum Abschluss des Musikjahres lud die Musikkapelle Vals wie gewohnt zu den Feierlichkeiten zu Ehren der heiligen Cäcilia ein. Dieses Mal wurden sie auf gleich drei Wochenenden aufgeteilt. Und erstmals stand dabei sogar ein Adventskonzert auf dem Programm.

Am 26. November lud die Musikkapelle Vals alle Einwohner und Feriengäste zur sonntäglichen Messe ein, die die Kapelle selbstredend musikalisch mitgestaltete: Unter der Leitung des Kapellmeisters Christian Unterhofer führte sie die „Europa Messe“ auf.

Der gesellschaftliche Teil der Feierlichkeiten folgte am 2. Dezember mit einem gemütlichen Abendessen. Zu dieser Feier konnte Obmann Tobias Fischnaller neben den vollzählig erschienen Musikanten auch den Kirchenchor von Vals begrüßen. Als Ehrengäste überbrachten Bürgermeister Heinrich Seppi und Martina Fischnaller als Präsidentin der Fraktionsverwaltung

Vals Grußworte. Beide hoben hervor, wie wichtig Musikkapellen und Kirchenchöre für das Dorfleben sind und bedankten sich bei allen Musikanten und Sängern für ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung von Vals.

Auch Bernhard Reifer, VSM-Kapellmeister des Bezirks Brixen, dankte der Musikkapelle für ihre Tätigkeit und wünschte ihr weiterhin viel Erfolg. Anschließend überreichte er Robert Fischnaller die Ehrenurkunde für seine 15-jährige Mitgliedschaft in der Kapelle. Zudem wurde Karl Leitner den Statuten der Kapelle entsprechend als Ehrenmitglied in die Kapelle aufgenommen. Obmann Tobias Fischnaller überreichte ihm die Ehrenurkunde.

Stimmungsvolles Adventskonzert

Den Höhepunkt der diesjährigen Cäcilienfeierlichkeiten bildete das erstmals organisierte Adventskonzert der Musikkapelle in der Pfarrkirche von Vals, welches unter

dem Titel „Ad Adventum“ stand. Die Begrüßung der Anwesenden der bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrkirche übernahm Obmann Tobias Fischnaller. Danach führte der Musikant Thomas Mahlknecht in gekonnter Weise durch das vom Kapellmeister Christian Unterhofer zusammengestellte Programm.

Den Anfang bildeten ein Saxophonterzett und ein Klarinettenquartett: Drei Jungmusikantinnen – Emma Fischnaller und Theresa Hofer am Saxophon sowie Sarah Oberhofer an der Klarinette – hatten hier ihren ersten Auftritt. Johannes Oberhofer schloss mit weihnachtlichen Weisen auf seiner „Steirischen“ den ersten Teil des Konzertes stimmungsvoll ab.

Danach stieg die gesamte Kapelle in das Konzertgeschehen ein und spielte Stücke wie „A Hymn for Band“, „Share My Yoke“ sowie „La Basilica di San Marco“. Als Höhepunkt des Abends betrat die gebürtige Brixnerin Julia Hinteregger die Bühne, die bereits im

Wiener Konzerthaus erfolgreiche Auftritte hatte. Begleitet von der Musikkapelle sang sie bekannte Stücke wie „Ich gehör nur mir“ und „Gabriellas Song“. Mit der Auswahl genau dieser Lieder wollte die Kapelle

zusammen mit Kapellmeister Christian Unterhofer zum aktuellen Thema „Gewalt an Frauen“ ein Zeichen setzen. Dass die Auswahl der vorgetragenen Stücke und die Umsetzung dieser Melodien voll den

Geschmack des Publikums trafen, bestätigte der minutenlange begeisterte Schlussapplaus. Es war ein rundum gelungener Abend für alle Mitwirkenden und das Publikum. ■

Ansteckende Begeisterung fürs Singen

40 Jahre einem Verein die Treue zu halten und sich regelmäßig die Zeit für Proben und Auftritte zu nehmen, ist gewiss keine Selbstverständlichkeit. Noch mehr Engagement ist gefragt, wenn man diesem Verein zudem noch seit 20 Jahren als Obfrau vorsteht. Marlene Kranebitters Begeisterung fürs Singen ist ansteckend. Das spüren auch die Mitglieder des Kirchenchores „St. Helena“, die ihren Einsatz als Obfrau schätzen. Mit ihrer erfrischenden Art bringt sie neue Ideen aufs Tapet und hat stets ein offenes Ohr für die Wünsche, Sorgen und Belange der Sängerinnen und Sänger. Am Cäcilien Sonntag überreichte Pfarrseelsorger Fabian Tirler Marlene Kranebitter zum Dank für ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Kirchenmusik eine Ehrenurkunde. Dass dieser Einsatz für das Dorfleben auch außerhalb des Vereins Wertschätzung erfährt, zeigten die anwesenden Gottesdienstbesucher mit ihrem Applaus. Im Bild: Pfarrseelsorger Fabian Tirler, Obfrau Marlene Kranebitter, Vizeobfrau Karin Lamprecht und Chorleiterin Brigitte Mantinger. ■



Foto: Egon Daporta

Nikolausfeier in Mühlbach

Am 6. Dezember, dem Tag des heiligen Nikolaus, fand in der Pfarrkirche von Mühlbach die Nikolausfeier der Grundschule Mühlbach statt. Schülerinnen und Schüler der Grundschule wirkten mit ihrem Musizieren und ihren Liedern bei der Messfeier mit. Nach der Messe teilte der Nikolaus mit der Hilfe von Knecht Ruprecht die Nikolaussäckchen an die Grundschüler und Kleinkinder von Mühlbach aus, die zu Feier gekommen waren. Die Veranstaltung wurde von der Grundschule in Zusammenarbeit mit der KVV-Ortsgruppe organisiert. ■



Tri, tra, trallala!



Die Heimatbühne Mühlbach realisierte gemeinsam mit den Ministranten von Mühlbach ein Projekt zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Bereich Theater. Die Ministranten spielten am 5. und 18. November 2023 mit Kasperl, Seppel, dem Räuber Krautkopf und der lustigen Trude das Stück „Achtung, gefährliche Pilzsuppe!“. Als Aufführungsort konnte die Aula Magna der Mittelschule von Mühlbach genutzt werden, welche bei beiden Terminen rappellvoll war. Die kleinsten Bürger von Mühlbach und Umgebung kamen voll auf ihre Kosten und staunten mit großen Augen über Kasperls Einfallsreichtum. Der Erlös der freiwilligen Spenden ging zur Gänze an die Ministranten von Mühlbach. Die Heimatbühne Mühlbach bedankt sich bei der Schuldirektion für die Bereitstellung der Aula Magna und bei allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen dieses Projektes beitrugen. ■

Bronze für Niko Mair

Am 11. November 2023 fanden sich die besten Judokämpfer aus allen Regionen Italiens zu den Judo-Italienmeisterschaften U15 A2 in Riccione ein. Zu ihnen zählte auch Niko Mair aus Spinges, der sich zwei Wochen zuvor den Regionalmeistertitel in der Gewichtsklasse bis 60 kg erkämpft hatte. Zu diesem großen nationalen Finalturnier hatten sich in seiner Gewichtsklasse weitere 52 Athleten qualifiziert. So galt es sich auf einen kräftezehrenden Tag einzustellen. Der junge Sportler, der seit früher Kindheit bei Judo Rodeneck trainiert und das Sportgymnasium in Sterzing besucht, zeigte von Beginn an seine Stärken und schickte in den ersten beiden Kämpfen seine Gegner durch gute Kampftaktik als Verlierer von der Matte. Kampf drei kontrollierte Niko Mair bis zur

Hälfte der Zeit gut, ließ dann aber seinem Gegner und späteren Italienmeister Raum für dessen Spezialwurf, was Nikos Niederlage zur Folge hatte. Doch Niko kämpfte entschlossen weiter, ließ seinen nächsten Gegnern kaum Chancen und zeigte, was mit Einsatz und Durchhaltevermögen möglich ist. Mit sechs Siegen an diesem Tag sicherte er sich die Bronzemedaille. Weniger gut lief es für den ehrgeizigen Athleten beim A1 Finale im Dezember in Rom, bei dem sich die Finalisten der A2 mit den Finalisten des vergangenen Jahres und den Führenden in der Trofeo Italia Wertung zu einem hochkarätigen Turnier trafen. Er sicherte sich mit Platz neun zwar einen sehr guten Platz, blieb aber unter seinen sportlichen Möglichkeiten. ■



Erfolgreicher Saisonauftakt für Karate Mühlbach

Beim ersten Wettkampf der neuen Karate-Saison im November – dem „Trofeo Triveneto“ der FIK (Federazione Italiana Karate) in Udine – sicherten sich die neun teilnehmenden Athletinnen und Athleten von Karate Mühlbach (im Bild) acht Podestplätze in der Disziplin Kumite (Zweikampf). Den obersten Podestplatz erzielten Frida Schweiger (Cadetti +55kg, Braun- und Schwarzgurte) und Fabian Pezzei (Seniores -80kg, Braun- und Schwarzgurte). Silber gewannen Florian Fischnaller (Seniores, -74kg, Braun- und Schwarzgurte), Lorenz Mantinger (Juniore -68kg, bis Blaugurt) und Ramón Motta (Esordienti -50kg, bis Grüngurt). Die Bronzemedaille ging an Laura Peintner (Cadetti, -55kg, bis Blaugurt), Darko Ostojic (Seniores, +80kg, Braun- und Schwarzgurte) und Martin Pezzei (Seniores, -74kg, Braun- und Schwarzgurte). Madleen Unterhuber (Cadetti -47kg, bis Blaugurt) verpasste nur knapp das Podest. Anfang Dezember gewann Karate Mühlbach beim „Golden Cup“ in Orvieto erneut Edelmetall: In ihren Kategorien holten sich Fabian Pezzei die Gold- und Frida Schweiger die Bronzemedaille, Florian Fischnaller errang



den fünften Platz. Im Januar nahmen die beiden 18-jährigen Fabian Pezzei und Florian Fischnaller am „Austria Champions Cup“ in Hard (Vorarlberg) teil. Pezzei sicherte sich im spannenden Finale der Kategorie U21, -84kg die Goldmedaille. Fischnaller hatte

in seiner Kategorie U21, -75kg enormes Pool-Pech: Bereits in der Vorrunde traf er auf den späteren Sieger, im Halbfinale auf die Nummer 26 der Weltrangliste. Er belegte schließlich Platz fünf. ■



Gitschberg Jochtal
Rio Pusteria

THE BEST
parties
ARE ON
the mountains



EVENTS

MÄRZ – 2024

9
SAMSTAG

RETRO SKI DAY
WINTER IS BETTER IN RETRO

30
SAMSTAG

**LEDERHOSEN
& DIRNDL**
ON SNOW

23
SAMSTAG

**GITSCHBERG
JOCHTAL
ROCKT**
SPRING EDITION

**JEDEN
SAMSTAG
& SONNTAG**

**SPECK
APERITIVO**

Sportlich durch das Jahr



Sportliche Aktivitäten und theoretische Wissensvermittlung für Erwachsene und Kinder standen im vergangenen Jahr auf dem Programm des ASV Spinges. Ein besonderer Höhepunkt war der Erste-Hilfe-Kurs in Zusammenarbeit mit der Sektion Mühlbach des Weißen Kreuzes, der sich speziell auf Kindernotfälle konzentrierte. Ungebrochener Beliebtheit erfreute sich das Xtreme Bootcamp für Erwachsene, das in über 48 Trainingswochen insgesamt 96 Einheiten umfasste. Ludwig Wieland, Präsident des Sportvereins, zeigte sich beeindruckt da-

rüber, dass sich neben den treuen Personen immer wieder neue finden, die das Training ausprobieren und dranbleiben. 79 Frauen und Männer waren es im vergangenen Jahr. „Unsere Bemühungen, durch innovative Übungen, neue Geräte und abwechslungsreiche Trainingsorte wie Wald, Asphaltplatz und Kunstrasen neue Anreize zu schaffen, trugen sicher dazu bei, dass jede Einheit aufs Neue herausfordernd und spannend war“, so Wieland. Zwei Mal im Jahr fanden sich je acht motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Elite Bootcamps

ein, bei denen sie in Anlehnung an den Belastungstest des italienischen Militärs ein besonders anspruchsvolles Training absolvierten. Kinder zum Sport motivieren – das will der Verein mit dem Xtreme Bootcamp für Kinder. Gut besucht im letzten Jahr, startet das Training für Kinder, für das man sich bereits jetzt anmelden kann (Tel. 348 609 7446), wieder im März. Als beliebte Alternative zum Kraft- und Ausdauertraining etablierte sich der ganzjährige Yoga-Kurs im Vereinshaus von Spinges. ■

Mit Begeisterung im Kirchenchor – seit 40 Jahren

Anfang Dezember fand die gemeinsame Cäcilienfeier des Kirchenchores und der Musikkapelle Vals statt. Die Veranstaltung war geprägt von einer herzlichen Atmosphäre und großen Gaudiumfreuden. Als Zeichen der Anerkennung für seine 40-jährige Mitgliedschaft erhielt Albert Leitner eine Ehrenurkunde. Sonja Mair, die Obfrau des Chores, überreichte die Urkunde dem Sänger mit Worten der großen Wertschätzung für seinen Fleiß und sein Engagement. Außerdem hob sie besonders sein großes Wissen um die Liturgie und das Kirchenjahr und die dazu passende Auswahl und Abstimmung der Chorliteratur hervor. Albert Leitner ist nicht nur 40 Jahre Chormitglied, sondern auch seit 40 Jahren im Ausschuss tätig. Als amtierender Obmannstellvertreter unterstützt er tatkräftig den Ausschuss und den Chor in allen Belangen. „Singen mit Herz“ ist ein Ausdruck, der die Leidenschaft und Hingabe beim Singen beschreibt. Albert Leitner versteht es bestens, die Emotionen und die Gefühle in die Musik zu legen und das bereits seit 40 Jahren. ■



Erfolgreiche Schützinnen

Die Schützenkompanien Markt Mühlbach und Katharina Lanz Spinges organisierten das erste Gemeindefest im Schießstand von Mühlbach, welches am 4., 8. und 11. November 2023 stattfand. Mit insgesamt 44 teilnehmenden Mannschaften war diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Die Mannschaften, bestehend aus jeweils drei Teilnehmenden, wurden in folgende Kategorien eingeteilt: Einheitsklasse, Frauenmannschaft, Kinder und Tiefschuss. Bei den Kindern gewannen die „Tiroler Buam“, der zweite Platz ging an die Jungschützen Spinges und der dritte Platz an das Minecraft Team. Bei den Frauen gewann das Team Modezentrum Pallhaus, den zweiten Platz belegte das Team Salon Top Style und den dritten Platz das Team vom Weißen Kreuz. Den Sieg in der Einheitsklasse sicherte sich das Team „Scharfschützen“, den zweiten Platz machte die Freiwillige Feuerwehr Vals 3 und der dritte Platz ging an die Bürgerkapelle Mühlbach Team 1. Den Tiefschuss gewann Leopold Kofler, der zweite Platz ging an Roland Fischnaller und der dritte Platz an Greta Wegscheider. Den Wanderpokal nahm das beste Team in der Gesamtwertung entgegen: Er ging an das Team Modezentrum Pallhaus. Die Organisatoren bedanken sich bei allen Teilnehmenden, Sponsoren und Helfern. Für Herbst 2024



planen sie wieder ein Gemeindefest. Im Bild: Hannes Steger, Hauptmann der Schützenkompanie Markt Mühlbach, das Team Modezentrum Pallhaus (Kathrin, Andrea und Stefanie Rogen) und Paul Kiener, Hauptmann der Schützenkompanie Katharina Lanz Spinges. ■



elektro
lamprecht



Verkauf



Beleuchtung



Elektro



Fernwärme

Wir bieten unseren Kunden ein umfangreiches Sortiment an Haushaltsgeräten, Unterhaltungselektronik und Kleingeräten, Leuchtmittel bis Installationsmaterial, sowie eine Vielzahl von Serviceleistungen.

Pustertaler Straße 4 · 39030 Vintl · Tel. 0472 971 000 · www.lamprecht.it · info@lamprecht.it

VERANSTALTUNGEN

Februar bis April 2024

Fr., 16. Februar

Bürgerabend
Mühlbach, Mensa, 20 Uhr

So., 18. Februar

AVS: Winterausflug nach Sexten*
Ganztägig

Mo., 19. Februar

Bürgerabend
Vals, Vereinshaus, 20 Uhr

Di., 20. Februar

Bürgerabend
Meransen, Theatersaal, 20 Uhr

Fr., 23. Februar

Rodelausflug
Anmeldung: unteres-pustertal.jugenddienst.it
Meransen, Parkplatz Altfasstal, 17 Uhr

Fr., 23. Februar

Bürgerabend
Spinges, Turnhalle (Grundschule), 20 Uhr

Sa., 24. Februar

Ausflug in die Kletterhalle
Anmeldung: unteres-pustertal.jugenddienst.it
Mühlbach, Bahnhof, 12.45 Uhr

Di., 27. Februar

Auftaktveranstaltung für das Gemeindeentwicklungsprogramm
Mühlbach, Mensa, 20 Uhr

Sa., 2. und So., 3. März

AVS: Skitourenwochenende*
Zweitägig

Fr., 8. März

Märchenkonzert der Bürgerkapelle Mühlbach
Mühlbach, Graf-Meinhard-Haus, 10 Uhr
(Schülervorstellung), 20 Uhr

Mo., 11. März

Wechseljahre, Vortrag mit Judith Wieser
Mühlbach, Feuerwehrhalle, 19.30 Uhr

Sa., 24. März

AVS: Skitour*
Ganztägig

So., 31. März

Osterschinken essen
(KVV und Bürgerkapelle Mühlbach)
Mühlbach, Kirchplatz, 11 Uhr

Mo., 8. April

Männer und Gesundheit, Gesprächsrunde/Vortrag mit Matthias Oberbacher
Mühlbach, Feuerwehrhalle, 19.30 Uhr

Fr., 12. April

Kleidertauschmarkt Mühlbach (Jugenddienst)
Mühlbach, Mensa, 16–18 Uhr

So., 14. April

AVS: Gardasee: Cima Comer*
Ganztägig

Sa., 20. April

Frühjahrskonzert der Schützenkapelle Meransen
Meransen, Tennishalle, 20 Uhr

Möchten Sie Veranstaltungen im Marktblatt ankündigen?

Tragen Sie die Termine und alle dazugehörigen Informationen auf der Gemeindehomepage www.muehlbach.it ein. Wir übernehmen die Veranstaltungen direkt aus dieser Datenbank.

Ausstellungen

Hommage an „Vittorio Pergher“

Galerie 90 im Wolkensteinerhaus
8. bis 31. März, nach Terminvereinbarung
Tel. 348 710 25 50
Eröffnung: Fr., 8. März, 18 Uhr, mit L.A.N.sound/connection (Luis Zöschg, Norbert Dalsass, Alex Pergher) und Matteo Cuzzolin (Tenorsaxophon)

Kurt Stauder (Toblach): „POLAROID“

Fotoausstellung
Galerie 90 im Wolkensteinerhaus
April und Mai

Kurse und Trainingseinheiten

Jeden Mi. und Do.

Xtreme Survivor Bootcamp
Spinges, Sportzone, 20 Uhr (mittwochs)
und 19.30 Uhr (donnerstags)

Ab März, jeden Do.

Xtreme Bootcamp Kids
(Anmeldung: Tel. 348 609 7446)
Spinges, Sportzone, 19.15 Uhr

Ab Do., 21. März

Feldenkrais (10 Einheiten)
Mühlbach, Aula Magna, 19.30–20.30 Uhr

* Alle Veranstaltungen des AVS sind aus Versicherungsgründen AVS-Mitgliedern vorbehalten.

ANNO DAZUMAL

Mühlbach bekommt eine Omnibus-Haltestelle

Überlegungen zur Stärkung der Wirtschaft führen dazu, dass am Ostersonntag 1914 die „Kraftwagenlinie Brixen – Mühlbach – Vintl“ den Probebetrieb aufnimmt. Die Initiative dazu geht von den Bemühungen des Brixner Abgeordneten Athanas von Guggenberg im Wiener Abgeordnetenhaus aus. Die Österreichische Saurerwerke GmbH baut Nutzfahrzeuge und betreibt den Probebetrieb bis Ende Mai. Die Marktgemeinde beteiligt sich am Probebetrieb mit einem Garantiebeitrag von 90 K (508 Euro); davon kommen 60 K vom Hotel Son-

Autoverbindung Brixen-Vintl.

Abfahrtsstelle		7.00	1.30	5.30	ab	Brixen	an	9.00	4.30	8.00
Hotel Tirol. 886		7.45	2.25	6.15	an	Mühlbach	ab	8.25	3.55	7.25
		8.00	2.40	6.30	an		Vintl	ab	8.10	3.40

ne, bei dem die „Autohaltestelle“ eingerichtet wird, und im Hotel kann man die Fahrkarten erwerben. Die Argumente zur Einführung der Linie sind schlechte Zugverbindungen und lange Wartezeiten beim Umsteigen in Franzensfeste oder dass man an gewissen Tageszeiten zu Fuß schneller von Mühlbach in Brixen ist. Die Märkte in Brixen sind schlecht besucht, das Geschäftsleben flau, und wer nicht unbedingt muss, kommt mit der unzuverlässigen Bahn nicht nach Brixen zum Einkaufen. Ins Feld geführt werden auch der Tourismus und die Einschränkungen, die Urlauber durch

das unzulängliche Angebot der Südbahngesellschaft in Kauf nehmen müssen. [...] In den ersten sechs Wochen erwirtschaftet die Kraftwagenlinie täglich ca. 58 K (328 Euro), bei täglichen Betriebskosten von 50 K (282 Euro). Ende Mai übernimmt die Stadt Brixen die Konzession für den Betrieb der Buslinie.

(Der Text ist ein Auszug aus dem Buch „Mühlbach bei Franzensfeste. 1897–1947“ von Armin Mutschlechner und wurde mit freundlicher Genehmigung des Autors übernommen.)

Valsegg

EGGILE

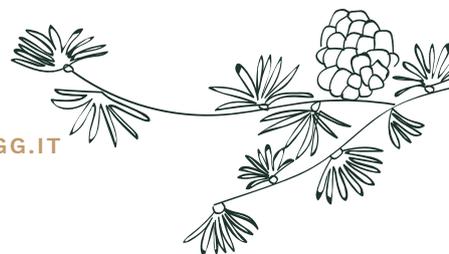
Euer Restaurant in Vals

Dort, wo das Tiefgrün schattiger Wälder
auf den endlosen Himmel über dem Valler Tal trifft,
verwöhnen wir euch mit alpiner Kochkunst und modernen Kreationen.

Willkommen im Eggile, eurem Gourmetrestaurant in Vals. Auf unseren Tellern gibt der Wald den Ton an. Seine komplexe Vielfalt an Aromen, seine wertvollen Essenzen und seine natürliche Ursprünglichkeit sind die Taktgeber in unserer Küche. Vereint mit der Frische aus unserem eigenen Garten und handverlesenen Zutaten exzellenter Anbaugebiete zaubert euch unsere erstklassige Waldküche ganz bestimmt ein Lächeln auf die Lippen.

RESERVIERUNG: ☎ +39 388 77 07 444 ✉ INFO@VALSEGG.IT
DIENSTAG RUHETAG

RESTAURANT.VALSEGG.IT





Müllsammelkalender 2024

Marktgemeinde Mühlbach



Die Restmüllcontainer werden in Mühlbach, Meransen und Vals montags früh entleert, in Spinges freitags früh. Feiertagsbedingt gibt es folgende Abweichungen:

- ▶ **Mi., 3. April** statt Mo., 1. April (Ostermontag) in Mühlbach, Meransen und Vals
- ▶ **Mi., 22. Mai** statt Mo., 20. Mai (Pfingstmontag) in Mühlbach, Meransen und Vals
- ▶ **Sa., 2. November** statt Fr., 1. November (Allerheiligen) in Spinges



Die Restmülltonnen werden an folgenden Terminen gereinigt:

- ▶ **25. März, 3. Juni, 28. Oktober** in Mühlbach, Meransen und Vals
- ▶ **29. März, 7. Juni, 9. November** in Spinges



Schadstoffe können in Mühlbach und Meransen zu den Öffnungszeiten der Recyclinghöfe abgegeben werden.

Am Recyclinghof in Vals werden Schadstoffe am Di., 30. April von 13.30 bis 14.30 Uhr und am Di., 20. August von 10.30 bis 11.30 Uhr angenommen, am Recyclinghof in Spinges am Di., 13. Februar von 8.30 bis 10 Uhr.

Die Biomüllsammlung findet in Mühlbach, Meransen, Vals und Spinges am Freitag statt, im Sommer (4. Juni bis 24. September) Dienstag und Freitag.

Sa., 2. November ist der Nachholtermin für die entfallene Biomüllsammlung vom 1. November (Allerheiligen).

Die Biomülltonnen werden an folgenden Terminen gereinigt:

15. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 11. Oktober und 15. November

Öffnungszeiten der Recyclinghöfe

Mühlbach: Mittwoch 16 bis 17 Uhr

Samstag 10.30 Uhr bis 12 Uhr

Meransen: Mittwoch 12.30 bis 14.30 Uhr

Samstag 8 bis 9.30 Uhr

Vals: Mittwoch 8 bis 10 Uhr

Samstag 10.30 bis 12 Uhr

Spinges: Samstag 8 bis 9 Uhr

In Meransen ist der Recyclinghof im Februar, März, Juli und August für Hotelbetriebe auch dienstags von 8 bis 9.30 Uhr geöffnet.